



Geschäftsbericht

Annual report

2009

ABO
WIND

Die ABO Wind-Gruppe im Überblick / Overview of the ABO Wind Group

	ABO Wind Aktiengesellschaft
100%	ABO Wind Verwaltungs GmbH Komplementärin für Windpark Kommanditgesellschaften General Unlimited Partner in Wind Farm SPCs
100%	ABO Wind Betriebs GmbH Betriebsführung laufender Projekte Operational & Commercial Management of Wind Farms
100%	ABO Wind Biomasse GmbH Komplementärin für Biomasse Kommanditgesellschaften General Unlimited Partner in Biomass Plant SPCs
99%	ABO Wind España S.A. Projektentwicklung Spanien / Project Development Spain
100%	ABO Wind SARL Projektentwicklung Frankreich Project Development France
85%	ABO Wind Energías Renovables S.A. Projektentwicklung Argentinien Project Development Argentina
100%	ABO Wind Belgium Projektentwicklung Belgien Project Development Belgium
100%	ABO Wind UK Limited Projektentwicklung Großbritannien Project Development United Kingdom
100%	Eurowind AG Betrieb von Windparks / Wind Farm Operation
100%	ABO Wind Bulgaria Eood Projektentwicklung Bulgarien Project Development Bulgaria
90%	ABO Wind Uruguay S.A. Projektentwicklung Uruguay Project Development Uruguay
85%	ABO Wind Mezzanine Finanzierung Windparks Financing Wind Farms
100%	ABO Wind Biogas-Mezzanine Finanzierung Biogasanlagen Financing Biogas plants

Mitarbeiter	145
Internationale Ausrichtung	Projektentwicklung in 9 Ländern
Bislang errichtet und installiert	247 Wind- und 5 Bioenergieanlagen mit insgesamt 387 Megawatt Nennleistung
Klimaschutz	Die Anlagen vermeiden jährlich die Emission von 720.000 Tonnen Kohlendioxid
Energieversorgung	Die Anlagen produzieren jährlich 850.000 Megawattstunden und versorgen 240.000 Haushalte
Bestand künftiger Projekte	Gut 1.300 Megawatt – davon rund die Hälfte in konkretem Planungsstadium
Jährliches Projekt-Volumen	Rund 100 Millionen Euro
Umsatz der ABO Wind AG 2009	11,6 Millionen Euro
Gewinn der ABO Wind AG 2009	713.000 Euro

Employees	145
International orientation	Project development in 9 countries
Erected and installed so far	247 wind turbines and 5 bioenergy plants with a total of 387 megawatts of nominal capacity
Climate protection	In total, the plants prevent emissions of 720,000 tons of carbon dioxide per year.
Energy supply:	The plants produce 850,000 megawatt hours per year and supply 240,000 households
Available future projects:	A good 1,300 megawatts – of which more than half are in the concrete planning stage
Annual project volume	Around EUR 100 million
Sales of ABO Wind AG 2009	EUR 11.6 million
Profit of ABO Wind AG 2009	EUR 713,000

4	Vorwort des Vorstands
6	Der Siegeszug der Windkraft und die Nimbys
12	Geschäftsbereiche
	■ Jahresabschluss 2009:
30	Lagebericht der ABO Wind AG
38	Bilanz der ABO Wind AG
40	Gewinn- und Verlustrechnung der ABO Wind AG
42	Anhang der ABO Wind AG
50	Auszug aus der Bilanz des ABO Wind Konzerns
52	Auszug aus der Gewinn- und Verlustrechnung des ABO Wind Konzerns

4	Preface by Executive Management
6	The triumphant advance of wind energy and the Nimbys
12	Business divisions
	■ Annual Report 2009:
30	ABO Wind AG Management Report
39	Balance sheet ABO Wind AG
41	Profit and loss calculation ABO Wind AG
42	Appendix ABO Wind AG
51	Abstract of the Balance sheet ABO Wind Group
53	Abstract of the Profit and loss calculation ABO Wind Group

Vorwort des Vorstands



Wiesbaden, im Mai 2010

Liebe Aktionärinnen und Aktionäre,

den nackten Zahlen sieht man das nicht gleich an, aber auch das Jahr 2009 hat ABO Wind weitergebracht. Zwar bleibt der Jahresüberschuss mit rund 700.000 Euro hinter den Erwartungen an ein „normales Geschäftsjahr“ zurück. Das Ergebnis ist weit entfernt von dem des vorausgegangenen Rekordjahres, als wir an der Marke von 5 Millionen Euro kratzten.

Doch der drastische Rückgang des Gewinns ist nach unserer Überzeugung nur eine ausschnittthafte Momentaufnahme. Sie zeigt, dass sich auch ABO Wind nicht von der globalen Finanz- und Wirtschaftskrise abkoppeln konnte. Gleichwohl hat das vergangene Jahr gezeigt, dass wir auf dem richtigen Weg sind. Selbst im Krisenjahr 2009 hat ABO Wind seine Position verbessert, um als international agierender Entwickler für erneuerbare Energieprojekte langfristig erfolgreich zu sein.

Tatsächlich galt es 2009, eine Durststrecke bei den Projektverkäufen zu überwinden. Viele Investoren – insbesondere Fonds – sind während der Finanzkrise gleichsam auf Tauchstation gegangen und haben sich vorübergehend zurückgezogen. Andere potenzielle Käufer haben versucht, die Gunst der Stunde zu nutzen und Windparks unter Wert zu erwerben. Glücklicherweise befand und befindet sich ABO Wind in der komfortablen Situation, auf solche Angebote nicht eingehen zu müssen.

Zugute kam uns im schwierigen Umfeld des vergangenen Jahres unter anderem, dass wir einen Teil der Projekte ohnehin an unsere Tochter Eurowind AG verkauft hatten. So bleiben drei der vier Windparks, die ABO Wind 2009 in Betrieb genommen hat, planmäßig im Besitz der Unternehmensgruppe. Daher ist besonders erfreulich, dass die beiden bereits zu Jahresbeginn ans Netz angeschlossenen Parks in Relation zum Windindex deutlich besser laufen als prognostiziert. Das wird sich in den nächsten Jahren positiv auf die Erlöse der Eurowind auswirken.

Belastet wurde das Ergebnis des Jahres 2009 vor allem durch Verzögerungen bei der Finanzierung neuer Projekte. Als Folge der Finanzkrise war mehr Zeit, Arbeit und Geld zu investieren, bis Bankfinanzierungen insbesondere für große Windparks im Ausland unter Dach und Fach waren. Die Verschärfung der Bedingungen hat uns umso härter getroffen, da wir unmittelbar vor Ausbruch der Krise zwei irische Großprojekte auf den Weg gebracht hatten. Um sicherzustellen,

Preface by Executive Management

Wiesbaden, May 2010

Dear shareholders,

Although it may not be immediately evident from looking at the naked figures, the year 2009 did allow ABO Wind to move forward. At around EUR 700,000, the net profit remains behind expectations for a „normal financial year.“ This result is far from that of the prior record year when we scratched the EUR 5 million mark, however, we are convinced that the drastic decline in profit is only a snapshot. It shows that ABO Wind was not able to uncouple itself from the global financial and economic crisis. Nevertheless, the last year has shown that we are on the right path. Even in the crisis year of 2009, ABO Wind improved its position in order to be successful as an internationally active developer for renewable energy projects over the long term.

In fact, the aim in 2009 was to overcome a dry spell in project sales. Many investors – particularly funds – also kept a low profile during the financial crisis and temporarily withdrew. Other potential buyers have tried to seize the window of opportunity and acquire wind farms below value. Luckily, ABO Wind was and is in the comfortable situation of not needing to accept such offers.

Despite last year's difficult environment we were, inter

alia, also benefitted by the fact that we were able to sell some of the projects to our subsidiary, Eurowind AG, anyway. Therefore, three out of the four wind farms that ABO Wind commissioned in 2009 remain under the ownership of the Group of companies, as planned. It is particularly pleasing that both of the farms already connected to the grid at the beginning of the year ran significantly better during the first year of operation than forecasted. This will also have a positive effect on the earnings of Eurowind in the coming years.

The end results for 2009 were primarily burdened by delays in the financing of new projects. As a consequence of the financial crisis, more time, work and money needed to be invested until bank financings were all wrapped up particularly for large wind farms abroad. The toughening of the conditions affected us even harder, as we had initiated two large Irish projects immediately prior to the crisis breaking out. In order to ensure that ABO Wind could also lead both of these ambitious projects to success under changed conditions, major efforts were necessary. That is why we strengthened our Financing department.

The addition of personnel has already paid off: In spite of the difficult conditions, we succeeded in 2009, inter alia, in receiving bank financing for the Irish projects, Glenough and Gortahile. Both projects are now in the construction phase and will be connected to the grid on schedule during 2010. While Glenough completes the Eurowind portfolio and will

dass ABO Wind unter den veränderten Bedingungen auch diese beiden ambitionierten Projekte zum Erfolg führt, waren große Anstrengungen notwendig. Darum haben wir unsere Finanzierungsabteilung aufgestockt.

Die personelle Verstärkung hat sich bereits bezahlt gemacht: Trotz der schwierigen Bedingungen ist es uns 2009 gelungen, unter anderem für die irischen Projekte Glenough und Gortahile Bankfinanzierungen zu erhalten. Beide Projekte befinden sich nun in der Bauphase und werden planmäßig im Laufe des Jahres 2010 ans Netz gehen. Während Glenough das Portfolio der Eurowind komplettiert und langfristig im Konzern verbleibt, mussten wir Gortahile im Herbst 2009 von einem dänischen Fonds zurückkaufen, dem es nicht gelungen war, eine Bankfinanzierung zu erreichen. Wir gehen davon aus, dass wir im dritten Quartal 2010 einen Vertrag mit einem neuen Investor schließen werden.

Zur guten Liquidität tragen auch die Genussrechte bei, die wir in den vergangenen Monaten emittiert haben. Allein im vierten Quartal 2009 und im ersten Quartal 2010 haben uns Anleger – darunter viele Aktionäre der ABO Wind – 7 Millionen Euro anvertraut.

Diese Mittel ermöglichen es uns, zusätzliche Projekte zu realisieren. ABO Wind wird in den nächsten Monaten die Chancen nutzen, die sich derzeit bieten. Mittlerweile hat auch die Nachfrage der Investoren wieder spürbar angezogen. So haben wir bereits im ersten Quartal 2010

zwei deutsche und einen französischen Windpark veräußert. Mittelständische deutsche Stadtwerke bereichern als neue Kunden den Kreis der potenziellen Käufer – und auch die Finanzinvestoren sind wieder aktiv.

Da die Bedingungen in allen Ländern, in denen ABO Wind als Entwickler tätig ist, aufgrund der weltweiten Klimaschutzziele günstig sind, bieten sich momentan viele Möglichkeiten, Windparks zu errichten. In sieben europäischen Ländern sowie in Argentinien haben wir im vergangenen Jahr neue Projekte akquiriert, bereits vorhandene vorangetrieben und Anträge auf Baugenehmigungen erwirkt. Angesichts der erzielten Fortschritte, unserer guten Kapitalausstattung sowie der in der Finanzierungs- und Vertriebsabteilung aufgebauten Kompetenz sind wir sehr zuversichtlich, in den nächsten Jahren einen beachtlichen Teil unserer Projektpipeline zu realisieren. An Windparks mit einer Kapazität von 1.300 Megawatt arbeiten unsere mittlerweile 145 Mitarbeiter derzeit. Unser großartiges Team, das sich durch Sachkunde und Engagement auszeichnet, war und ist der Garant dafür, dass ABO Wind alle Herausforderungen gemeistert hat und weiter meistern wird. Damit sind die Voraussetzungen für viele weitere gute Jahre besser denn je – voraussichtlich bald auch wieder mit höheren Jahresergebnissen. Darauf freuen wir uns.



remain in the Group over the long term, we needed to buy back Gortahile in Autumn 2009 from a Danish fund, which had not succeeded in obtaining bank financing. We assume that we will conclude a contract with a new investor in the third quarter of 2010.

The participation capital, which we issued during the past months, also contributes to good liquidity. During the fourth quarter of 2009 and the first quarter of 2010 alone, investors – including many shareholders of ABO Wind – have entrusted us with EUR 7 million.

These funds enable us to realise additional projects. During the coming months, ABO Wind will utilise the opportunities which are currently available. In the meantime, the demand by investors has increased noticeably again. During the first quarter of 2010, we have already sold two German and one French wind farms. Medium-sized German public utility companies enrich the group of potential buyers as new clients and financial investors are also active again.

As the conditions in all countries in which ABO Wind is active as a developer are favourable due to global climate protection targets, there are currently many opportunities available for building wind farms. In seven European countries, as well as in Argentina, we acquired new projects last year, advanced projects that already existed and initiated applications for building approvals. In view of the progress achieved, our good capital

endowment and the competence established in the Financing and Sales department, we are very optimistic that we will realise a significant part of our project pipeline in the coming years. Our now 145 employees are currently working at wind farms with a capacity of 1,300 megawatts. Our excellent team, which distinguishes itself with expertise and commitment, was and is a guarantor that ABO Wind has mastered all of its challenges and will continue to do so. With this, the requirements in place for many good years ahead are better than ever – prospectively also with higher annual results again soon. We are looking forward to this.



Der Siegeszug der Windkraft und die Nimbys

Die Zeiten, da sich die Windenergie als fixe Idee sektiererischer Spinner denunzieren ließ, sind längst vorbei. Zu Preisen annähernd auf Marktniveau produzieren Windkraftanlagen auf der ganzen Welt immer mehr klimafreundlichen Strom. Weltweit waren Ende 2009 Parks mit einer Leistung von rund 160.000 Megawatt am Netz. Binnen 12 Monaten ist es gelungen, die Kapazität um mehr als 30 Prozent zu steigern. Von 2005 bis 2009 hat sich die installierte Leistung weltweit mehr als verdreifacht.

Deutschland ist kein Weltmeister mehr

Im Jahr einer Fußball-WM hört man das nicht so gerne, aber der Windkraft-Vorreiter Deutschland hat seine Position als Weltmeister eingebüßt. Schon seit 2008 liegen die USA bei der insgesamt installierten Kapazität an der Spitze. 2009 ist China auf den zweiten Platz geklettert, der langjährige Spitzenreiter nimmt nun nur noch den dritten ein. Das liegt allerdings nicht etwa daran, dass die Windkraft in Deutschland stagnierte, sondern am Potenzial und der enormen Dynamik der anderen Märkte. Die asiatische Wirtschaftsmacht hat ihre Kapazität 2009 mehr als verdoppelt und sechsmal mehr neue Anlagen installiert als Deutschland in diesem Zeitraum. Die hiesige Industrie profitiert indes dank der langjährigen Erfahrung und dem technologischen Fachwissen als Vorreiter weiterhin vom weltweiten Erfolg der Windenergie.

Erstmals mehr als 10.000 neue MW in Europa

Obwohl die Windkraft keine europäische Domäne mehr ist, wächst der Markt auch auf dem „alten Kontinent“ weiter. Trotz Wirtschaftskrise erlebte die Windenergie 2009 wiederum bemerkenswerte Zuwächse. Erstmals sind in einem Jahr Windenergieanlagen mit mehr als 10.000 Megawatt in den Staaten der Europäischen Union ans Netz gegangen. Im zweiten Jahr in Folge lag die Windenergie vorne beim Ausbau neuer Kapazitäten zur Stromerzeugung. 39 Prozent der neuen Kraftwerkskapazitäten nutzen den Wind. Auf den Plätzen folgen Gas (26 Prozent), Photovoltaik (16 Prozent), Kohle (9 Prozent), Biomasse (2,2 Prozent), Öl (2,2 Prozent), Müllverbrennung 439 (1,7 Prozent), Atomkraft (1,7 Prozent) und Wasserkraft (1,4 Prozent).

Die Folgen der Finanzkrise

Windkraft ist kapitalintensiv – daher wirkte sich die 2008 einsetzende Finanzmarktkrise im Jahr 2009 spürbar auf die gesamte Branche aus. Banken hielten sich bei der Projektfinanzierung zurück, erhöhten die Kosten und schraubten die Anforderungen an die Kreditwürdigkeit hoch. Zum Teil wurde ein höherer Eigenkapitalanteil verlangt. Da der allgemeine Konjunkturunbruch zudem zu einem temporären Rückgang der Öl- und Gaspreise

The triumphant advance of wind energy and the Nimbys

The times of when wind energy was denounced as a fixed idea of sectarian nut cases, are long over. Wind turbines all over the world are producing more and more environmentally friendly electricity, at prices that are approaching market level. At the end of 2009, farms with a capacity of around 160,000 megawatts were connected to the grid worldwide. Within 12 months, success has been achieved in increasing the capacity by more than 30 percent. From 2005 to 2009, the installed capacity more than tripled worldwide.

Germany is no longer world champion

In the year of a football World Cup, one does not really like to hear it, but Germany, the wind power forerunner, has lost its position as world champion. Already since 2008, the USA has been at the top with total installed capacity. In 2009, China climbed to second place, so that longstanding front-runner is now only at third place. However, this is not because wind power in Germany remained static, but rather, because of the potential and enormous dynamics of the other markets. The Asian economic power more than doubled its wind power capacity in 2009 and installed six times as many turbines as Germany during this period. The industry in Germany, however, continues to profit from the worldwide success of wind energy as a forerunner, thanks to its many years of experience and technological specialist know-how.

For the first time, more than 10,000 new MW in Europe

Although wind power is no longer a European domain, the market is also continuing to grow on the “old continent”. In spite of the economic crisis, wind energy again experienced remarkable growth in 2009. For the first time, wind turbines with more than 10,000 megawatts were connected to the grid in the states of the European Union, in one year. For the second year in a row, wind energy was at the forefront with the expansion of new capacities for electricity generation. 39 percent of all new electricity power plants use the power of wind. This is followed by gas (26 percent), photovoltaics (16 percent), coal (9 percent), biomass (2.2 percent), oil (2.2 percent), waste incineration 439 (1.7 percent), nuclear power (1.7 percent) and hydropower (1.4 percent).

The consequences of the financial crisis

Wind power is capital-intensive – therefore the incipient financial market crisis in 2008 noticeably affected the entire industry in 2009. Banks held back with project financing, increased the costs and increased the creditworthiness requirements. In some cases, a higher equity share was required.

As the general economic collapse also led to a temporary fall in oil and gas prices, the renewable

fürhte, verloren die erneuerbaren Energien für einige Investoren kurzzeitig an Attraktivität. Doch vielerorts setzte sich die Erkenntnis durch, dass eine massive Stärkung der erneuerbaren Energien zugleich eine adäquate Antwort auf die Wirtschaftskrise ist. In einer Ansprache zur Lage der Nation verkündete US-Präsident Barack Obama im Januar 2010, dass jene Nation, die bei den erneuerbaren Energien vorne liege, auch die globale Wirtschaft anführen werde. Angesichts solcher Erkenntnisse ist es kein Wunder, dass die unter den erneuerbaren Energien am weitesten fortgeschrittene Windenergie auch im Krisenjahr 2009 ihren Aufschwung fortsetzte und sich weiter als wichtiger Spieler im weltweiten Energiemarkt etablierte. 45 Milliarden Euro wurden im vergangenen Jahr in den Ausbau der Windkraft investiert. Der Weltwindverband GWEC schätzt, dass bereits eine halbe Million Menschen auf der ganzen Welt in der Windbranche arbeiten – Tendenz weiter steigend.

Kopenhagen enttäuschte Erwartungen

Die Mitglieder der Vereinten Nationen einigten sich beim Klimagipfel in Kopenhagen im vergangenen Dezember nicht wie erhofft auf ein verbindliches Regelwerk zum Klimaschutz. Stattdessen blieb es bei Absichtserklärungen ohne bindende Wirkung. Dennoch ist unübersehbar, dass die Anstrengungen

energies briefly lost their attractiveness for several investors. However, in many places, the realisation prevailed that a massive strengthening of renewable energies is simultaneously an adequate response to the economic crisis. In a speech on the state of the nation, US President Barack Obama announced in January 2010 to the nation that it is at the forefront with renewable energies and that these technologies will also lead the global economy.

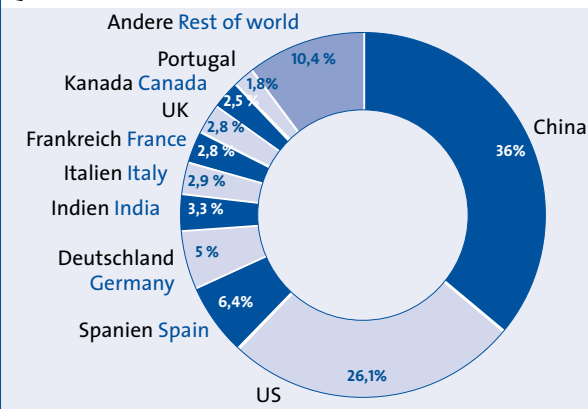
In view of such findings, it is no wonder that wind energy, the furthest advanced among the renewable energies, also continued its upturn in the crisis year 2009 and continued to establish itself as an important player in the worldwide energy market. EUR 45 billion was invested in the expansion of wind power last year. The GWEC Global Wind Energy Council estimates that half a million people in the entire world work in the wind energy – and that this is a rising trend.

Copenhagen disappointed expectations

At the Climate Summit in Copenhagen last December, the members of the United Nations did not agree on a binding body of rules and regulations for climate protection, as hoped. Instead, the declarations of intent remained without a binding effect. Nevertheless, it is obvious that the efforts are continuing, such as for a conversion of energy generation. With this, Europe still

Top 10 Neuinstallationen Windenergie 2009 Top 10 New Capacity Windenergy in 2009

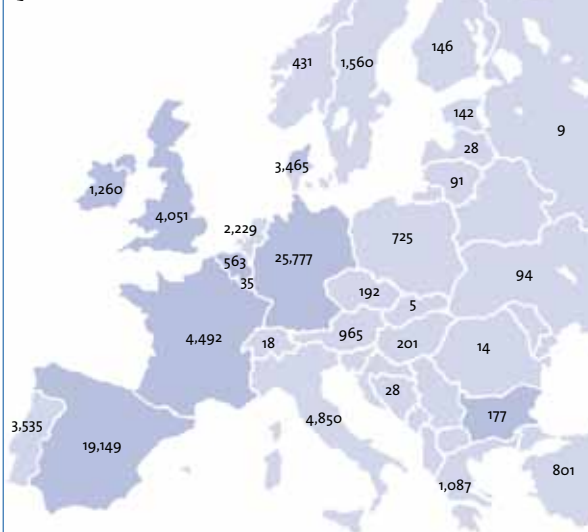
Quelle: EWEA Source: EWEA



Installierte Windenergieleistung (MW) in Europa 2009 (kumuliert)

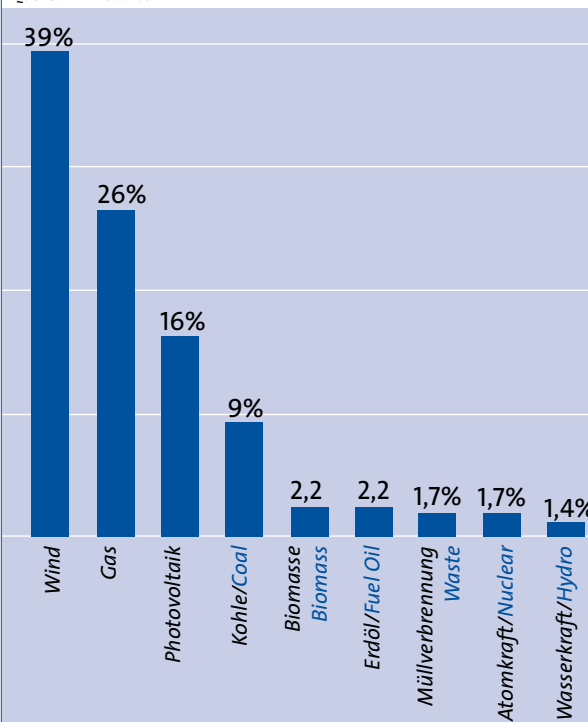
Wind power installed in Europe (MW) 2009 (cumulative)

Quelle: EWEA Source: EWEA



Anteil der neu installierten Leistung in den EU-Ländern 2009

Quelle: EWEA Source: EWEA



etwa zum Umbau der Energieerzeugung weiterhin zunehmen. Europa hat dabei nach wie vor eine Vorreiterrolle inne. So sind im vergangenen Jahr deutlich mehr Kohlekraftwerke stillgelegt als neu errichtet worden. Und auch von einer Renaissance der Kernkraft ist Europa glücklicherweise weit entfernt: 439 Megawatt neu installierter Kernkraft stehen 1.393 vom Netz genommene Megawatt gegenüber.

Beitrag zur zukunftsfähigen Stromversorgung

Diese Entwicklungen zeigen: Der Umbau zu zukunftsfähigen Industriegesellschaften hat begonnen – wenn auch noch nicht die notwendige Dynamik erreicht. Die Akteure der erneuerbaren Energien wie ABO Wind jedenfalls leisten ihren Beitrag, um die Belastungen für Klima und Umwelt sowie die Abhängigkeit von Rohstoffen wie Öl, Gas oder Uran zu vermindern und eine langfristige Versorgung zu wirtschaftlichen Preisen zu sichern. Der Ausbau der erneuerbaren Energien ist zugleich ein stetig wachsender Wirtschaftsfaktor: In der Europäischen Union sind im vergangenen Jahr rund 13 Milliarden Euro in neue Windparks investiert worden. Mit 11,5 Milliarden Euro floss der überwiegende Teil der Investitionen in die Windenergie im Binnenland. Die Stromerzeugung auf hoher See machte rund 1,5 Milliarden Euro aus.

holds a pioneering role. Last year, significantly more coal-fired power plants were decommissioned than newly built. And Europe is fortunately also far from a renaissance of nuclear power: 439 megawatts of newly installed nuclear power were added and 1,393 megawatts removed from the grid.

Contribution to forward-looking electricity supply

These developments show: the conversion to forward-looking industrial companies has started – albeit that the necessary dynamics have not yet been achieved. In any case, the actors in renewable energies, such as ABO Wind, are making their contribution in order to reduce burdens on the climate and environment, as well as reducing the dependency on raw materials, such as oil, gas or uranium and securing long-term supply at efficient prices. The expansion of renewable energies is simultaneously a constantly growing economic factor: In the European Union, around EUR 13 billion was invested in new wind farms last year. At EUR 11.5 billion, the majority of the investments flowed into inland wind energy. Electricity generation on the high seas accounted for around EUR 1.5 billion.

There is no way of getting around wind power

The successes of the most efficient and highly developed

An Windkraft führt kein Weg vorbei

Die Erfolge der effizientesten und technologisch ausgereiftesten Technologie unter den erneuerbaren Energien sind offenkundig. Wer sich ernsthaft um Klimaschutz und Versorgungssicherheit bemüht, kommt nicht daran vorbei, auf diese Technologie zu setzen.

Dennoch formieren sich weiterhin lokale Initiativen, um konkrete Planungen vor Ort zu torpedieren. Dass Windkraft nicht in der Lage sei, einen nennenswerten Beitrag zur Stromversorgung oder zum Klimaschutz zu leisten, hört man aber nur noch selten von solchen Bürgerinitiativen.

Gegner hängen sich grünes Mäntelchen um

Stattdessen hängen sich immer mehr Opponenten nun ein grünes Mäntelchen um, wenn sie gegen konkrete Projekte Stimmung machen. Grundsätzlich unterstützen sie die Windenergie, behaupten sie gerne. Nur in diesem konkreten Fall, also in ihrem Umfeld, sei sie eben fehl am Platz. Der Standort sei nicht geeignet, der Wind zu schwach, die Landschaft zu schön, die Ruhe würde gestört, die Tierwelt behelligt, der Blick irritiert. Deswegen: Windkraft, na klar, aber bloß nicht bei uns.

technology among the renewable energies are now obvious.. Any government, who is serious about climate protection and security of supply, cannot get around relying on this technology.

Opponents are greenwashing

Opponents of wind energy are now 'greenwashing', when they incite sentiment against real projects. They like to assert that they basically support wind energy. However, in this specific case, i.e. in their environment, it happens to be out of place. The site is not suitable, the wind is too weak, the landscape is too attractive, the peace and quiet will be disrupted, the animal world disturbed, the appearance will cause irritation. Therefore: Wind power, of course, but not too near to us!

Nimbys worry about their gardens

In Anglo-American, such people are described with the pretty term "Nimby". The acronym stands for "Not In My Back Yard" (not in my garden). In Germany, the Florian Principle is usually referred to, when characterising such behaviours.

For example, after the municipal parliament of a Taunus municipality, not far from Wiesbaden, decided last year to investigate the use of wind power on a hill under

Nimbys sorgen sich um ihre Gärten

Im Angloamerikanischen bezeichnet man solche Leute mit dem hübschen Begriff „Nimby“. Das Akronym steht für „Not In My Back Yard“ (nicht in meinem Garten). Im Deutschen wird meist vom Floriansprinzip gesprochen, um solche Verhaltensweisen zu charakterisieren.

Nachdem sich zum Beispiel das kommunale Parlament einer Taunus-Kommune unweit von Wiesbaden im vergangenen Jahr entschlossen hatte, die Windkraftnutzung auf einem Hügel im Gemeindebesitz zu prüfen, gründete sich flugs eine Initiative, um den Widerstand zu organisieren. Dass es den Aktivisten primär um Partikularinteressen geht, kaschieren sie nach Kräften. So zählt zu den durchaus skurrilen Argumenten, dass ein Windpark auf ihrem Taunushügel Finanzmittel blockiere, mit denen man besser Windparks in der Nordsee bauen sollte, weil die Anlagen dort mehr und wirtschaftlicher Strom produzieren würden. Deshalb sei es im Sinne des Klimaschutzes und des verstärkten Ausbaus der Windenergie, gegen das Taunus-Projekt zu agitieren.

Aufklärung ist weiter nötig

Die abwegigen Argumente zeigen vor allem, dass es weiter nötig ist, über die Möglichkeiten und Stärken der Windenergie aufzuklären. Dass es in einem Land mit so wenig Küste wie Deutschland nicht sinnvoll sein kann, große Teile der Stromerzeugung auf die hohe See zu verlagern, um den Strom dann 1.000 Kilometer zu transportieren, liegt auf der Hand. Und dass Hochspannungstrassen, die für einen Transport des Nordsee-Stroms quer durch die Republik notwendig wären, keinen Beitrag zur Landschaftspflege darstellen, ist ebenfalls evident. Die Stärke der erneuerbaren Energien liegt eben auch in ihrer dezentralen Struktur und darin, die Distanzen zwischen dem Ort der Energieerzeugung und des Verbrauchs zu verringern. Im Übrigen ist die Stromproduktion im Binnenland bislang deutlich preiswerter als auf hoher See. Wenn von dort künftig ein Großteil des Stromes für küstennahe Regionen stammt, wäre das gleichwohl zu begrüßen. Das ändert indes nichts an der Notwendigkeit, gerade in der Mitte und im Süden Deutschlands auf geeigneten Flächen neue Windparks zu errichten.





municipal ownership, an initiative was swiftly formed in order to organise resistance. They take great pains to conceal the fact that the activists are mainly concerned with special interests. The absolutely bizarre arguments include that a wind farm on their Taunus hill will block funds with which it would be better to build wind farms at the North Sea, because the turbines will produce more electricity with more efficiency. Therefore, they might summarise, that it is in the interest of climate protection and the increased expansion of wind energy that they take action against the Taunus project.

Clarification continues to be necessary

The absurd arguments particularly show that it continues to be necessary to provide clarification regarding the possibilities and strengths of wind energy. The fact that it does not make sense to relocate large portions of electricity generation to the high seas in a country with as little coast as Germany, in order to then transport the electricity 1,000 kilometres, is obvious. And the fact that high-voltage transmission line routes, which would be necessary throughout Germany for transporting the North Sea electricity does not provide any contribution to landscape conservation, is also evident. The strength of the renewable energies also lies in their decentralised structure and the reduction of distances between the energy generation site and the

consumption. Furthermore, inland electricity production has so far been significantly more price-effective than in the high seas. If a majority of the electricity for regions near the coast were to originate from there, this would nevertheless be welcome. However, this changes nothing about the necessity to particularly build new wind farms on suitable spaces in Central and Southern Germany.

Partner of the municipalities

ABO Wind continued to establish itself as a partner of the municipalities last year. At the end of 2009, the local supplier in Berviller-en-Moselle, France, commissioned a wind farm that ABO Wind planned and built. In Germany, ABO Wind is formulating models, in cooperation with municipalities, so that earnings from wind energy benefit the general public as far as possible. Particularly in regions with weak structures, income from leases and trade tax make a crucial contribution to the financing of infrastructure. The Hunsrück municipality of Berglicht, for example, would not have been able to afford a community centre without the income from the wind farm that was built on municipal land, in partnership with ABO Wind. In other locations, the regional added-value from the production of environmentally friendly electricity facilitates the renovation of nurseries and schools, for example.

Partner der Kommunen

ABO Wind hat sich im vergangenen Jahr weiter als Partner der Kommunen etabliert. So hat der lokale Versorger Ende 2009 im französischen Berviller-en-Moselle einen Windpark in Betrieb genommen, den ABO Wind geplant und errichtet hat. In Deutschland erarbeitet ABO Wind gemeinsam mit Kommunen Modelle, damit die Einnahmen aus der Windenergie möglichst der Allgemeinheit zu Gute kommen. Gerade in strukturschwachen Regionen sind die Erträge aus Pachten und Gewerbesteuer ein entscheidender Beitrag, um die Infrastruktur zu finanzieren. Die Hunsrück-Gemeinde Berglicht beispielsweise hätte sich ohne die Einnahmen aus dem von ABO Wind partnerschaftlich auf kommunalen Grundstücken errichteten Windpark kein Bürgerhaus leisten können. In anderen Orten ermöglicht die regionale Wertschöpfung aus der Produktion umweltfreundlichen Stroms etwa die Sanierung von Kindergärten und Schulen.

Mit Effekt-Check Potenziale vor Ort erkennen

Mit dem neuen Angebot „Effekt-Check“ hilft ABO Wind den kommunal Verantwortlichen, regionale Potenziale für die Strom- und Wärmegewinnung aus erneuerbaren Quellen sowie Möglichkeiten zum Energiesparen zu identifizieren und zu nutzen. Ohne Kosten für die Kommunen erstellt ABO Wind

konkrete Konzepte und zeigt Wege auf, um bereits kurzfristig Erfolge für Klimaschutz, regionale Wertschöpfung und Versorgungssicherheit zu erreichen.

Wie kommt der Wind in die Steckdose?

Erni Wind heißt der wirbelige Sympathieträger, den ABO Wind entwickelt hat, um Kindern die erneuerbaren Energien zu erklären: Auf Schautafeln an Windparks, auf Plakaten und in Broschüren erläutert die energiegeladene Comicfigur, wie der Wind in die Steckdose kommt. Erni Wind erzählt, wie eine Windkraftanlage mit Rotorblättern, Generator, Nabe und Gondel funktioniert – und zwar so, dass Kinder es verstehen und Erwachsene auch interessiert lesen. Erni Winds Bruder heißt Bio Erni – er kennt sich mit Biogasanlagen aus und spricht ebenfalls die Sprache der Kinder. Das Konzept überzeugte auch die Pädagogen der Deutschen Umwelt Aktion, die seit Jahren Energieprojekte an Grundschulen anbieten und dafür neuerdings auch die Plakate mit Erni Wind und Bio Erni nutzen.



Identify local potential with Effect-Check

With its new “Effect-Check” services, ABO Wind helps the municipal officers to identify and utilise regional potential for electricity and heat generation from renewable sources, as well as possibilities for energy savings. Without any costs for the municipalities, ABO Wind prepares concrete concepts and points out ways to already achieve short-term successes for climate protection, regional added-value and security of supply.

How does the wind get into the mains socket?

Erni Wind is the windy, popular figure, which ABO Wind has developed in order to explain renewable energies to children: On display boards at wind farms, on posters and in brochures, the high-energy comic figure explains how the wind gets into the mains socket. Erni Wind explains how a wind turbine works, with rotor blades, generator, hub and gondola – in a way that children understand (and adults also). Erni Wind’s brother is called Bio Erni – he knows all about biogas plants and also speaks the language of children.

The concept also convinced the educators of Deutsche Umwelt Aktion, which has been offering energy projects in primary schools for many years and now also uses the posters with Erni Wind and Bio Erni.

Windkraft-Projektentwicklung in den einzelnen Ländern

Frankreich

Nach Einschätzung des internationalen Windenergieverbandes GWEC (Global Wind Energy Council) weist Frankreich europaweit das zweitgrößte Potenzial für den weiteren Ausbau der Windenergie auf. Vorteilhaft sei auch, dass die zahlreichen guten Standorte relativ gleichmäßig über das Land verteilt seien, schreibt der Weltwindverband in seinem jüngsten Jahresbericht.

Mit annähernd 4.500 MW installierter Leistung belegt Frankreich in der Europa-Rangliste Ende 2009 den vierten Platz – hinter Deutschland, Spanien und Italien. Anlagen mit 1.088 Megawatt Leistung sind im vergangenen Jahr neu installiert worden. 7,8 Terrawattstunden umweltfreundlichen Strom produzierten die französischen Windparks im vergangenen Jahr. Gegenüber dem Jahr 2008 stellt das eine stolze Steigerung um 40 Prozent dar. Dennoch deckt die Windenergie bislang erst bescheidene 1,6 Prozent des gesamten französischen Strombedarfs. In Deutschland hat die Windenergie bereits einen Anteil von 7,6 Prozent am Stromverbrauch.

Nachdem sich die Produktion in Frankreich binnen sechs Jahren verzwanzigfacht hat, spricht indes viel dafür,

dass sich die Werte langfristig annähern werden. Allerdings reichen die aktuellen Zuwachsraten nicht aus, um die Ziele zu erreichen, die die politisch Verantwortlichen gesteckt haben. Gemäß den Vorgaben der Europäischen Union muss Frankreich den Anteil der erneuerbaren Energien am Gesamtbedarf bis 2020 auf 23 Prozent steigern. Um das zu erreichen, hat die französische Regierung das Ziel ausgegeben, die installierte Windkapazität bis 2012 auf 11.500 Megawatt und bis 2020 auf 20.000 Megawatt zu steigern. In Relation zu den Ende 2009 erreichten knapp 4.500 Megawatt erscheinen diese Vorgaben sehr ambitioniert.

Aktuell ist Frankreich im Begriff, die Gesetzgebung und die Genehmigungsvorgaben für erneuerbare Energien grundsätzlich zu verändern. Welche Ergebnisse diese Reform schließlich zeitigen wird, ist noch nicht absehbar. In der jüngsten Zeit haben sich die Genehmigungsverfahren jedenfalls deutlich verlängert und sind zum Teil Anträge ohne überzeugende Begründung abgelehnt worden. Eine Studie des Wirtschaftsministeriums hat bereits im Jahr 2007 ergeben, dass die französischen Behörden im Schnitt neun Wochen benötigen, bloß um dem Antragsteller mitzuteilen, dass ein Genehmigungsverfahren begonnen wurde. Bis zu dessen Abschluss verstreichen laut der Studie im Schnitt 19 Monate. Insgesamt stehen die restriktive Genehmigungspraxis und Teile der Gesetzgebung im Widerspruch zu den Ausbauzielen des französischen Staates.

Business divisions

Project development in individual countries

France

According to the Global Wind Energy Council (GWEC), France has the second-highest potential in Europe for the further expansion of wind energy. It is also advantageous that the numerous good sites are distributed relatively evenly across the country, according to the GWEC, in its latest annual report.

With nearly 4,500 MW of installed capacity, France is in fourth place in the European ranking list as of the end of 2009 – behind Germany, Spain and Italy. Turbines with 1,088 megawatts of capacity were newly installed last year. The French wind farms produced 7,8 terawatt hours of environmentally friendly electricity last year. Compared with 2008, this is a considerable increase of 40 percent. Nevertheless, wind energy only covers a modest 1.6 percent of the entire French electricity requirement so far. In Germany, wind energy already has a share of 7.6 percent of electricity consumption. After production in France multiplied by twenty times within six years, a great deal speaks in favour of the values converging over the long term. However, the current growth rates are not sufficient for achieving the targets set by those who are politically responsible.

Interesse am Aufbau in Cuq / Erection in Cuq attracts public interest



ABO Wind ist bereits seit acht Jahren in Frankreich aktiv und hat bislang 110 Megawatt ans Netz gebracht. Im vergangenen Jahr sind die Windparks Cuq (Departement Tarn et Garonne, 12 MW) und Berviller (Lothringen, 10 MW) fertiggestellt worden. Cuq gehört zum Portfolio der ABO Wind-Tochter Eurowind AG und verbleibt langfristig im Unternehmen. Der Windpark Berviller ist an einen örtlichen Energieversorger verkauft worden. Die Zusammenarbeit mit dem regionalen Akteur, der damit die Stromversorgung vor Ort auf eine zukunftstaugliche Grundlage stellt, hat für ABO Wind Modellcharakter. Wir erwarten, in den kommenden Jahren weitere derartige Projekte in Frankreich zu realisieren.

Aktuell arbeiten 34 französische Mitarbeiter in den drei Dependancen der ABO Wind in Toulouse, Orléans und Nantes. Sechs dieser Mitarbeiter kümmern sich um die Betriebsführung der bereits errichteten Parks. Es ist geplant, den Service – in Kooperation mit Partnern – um weitere Angebote zu erweitern.

Projekte mit mehr als 700 Megawatt haben die französischen Planer der ABO Wind derzeit in Bearbeitung. Mittelfristiges Ziel ist es, in Frankreich jährlich mehr als 50 Megawatt ans Netz zu bringen. Angesichts des großen Windkraft-Potenzials, den Klimaschutzzielen und der guten Stellung unseres Unternehmens im französischen Markt sollte das zu erreichen sein.



Windkraft willkommen in Berviller / Berviller welcomes wind energy

According to the European Union guidelines, France must increase the share of renewable energies, as a share of total demand, to 23 percent by 2020. In order to achieve this, the French government has issued the target of increasing installed wind capacity to 11,500 megawatts by 2010 and to 20,000 megawatts by 2020. When you consider that there were almost 4,500 megawatts installed by the end of 2009, these guidelines do not appear to be very realistic.

Currently, France is about to fundamentally change the legislation and approval guidelines for renewable energies. It is not yet fully foreseeable what results this reform will ultimately deliver. In any case, the approval processes have recently lengthened significantly and some applications have been rejected without any convincing reason. A study by the Ministry of Economics already concluded in 2007 that the French authorities need an average of nine weeks, only to notify the applicant that an approval process has been started. An average of 19 months pass until its completion. Overall, the restrictive approval practice and parts of the legislation contradict the expansion targets of the French state.

ABO Wind has already been active in France for eight years and has so far connected 110 megawatts to the grid. Last year, the Cuq (Departement Tarn et Garonne, 12 MW) and Berviller (Lorraine, 10 MW) wind farms have

been completed. Cuq belongs to the portfolio of the ABO Wind subsidiary, Eurowind AG, and will remain in the company over the long term. The Berviller wind farm has been sold to a local energy supplier. The cooperation with the regional actor, who thereby places the local electricity supply on a future-proof basis, has a model character for ABO Wind. We anticipate the realisation of additional projects of this type in France during the coming years.

Currently, 34 French employees work in the three branches of ABO Wind in Toulouse, Orléans and Nantes. Six of these employees look after the operations management of the farms already in operation. It is planned to supplement the service – in cooperation with partners – with other products.

The French planners are currently working on projects with more than 700 megawatts. The medium-term goal is to connect more than 50 megawatts per annum to the grid in France. In view of the major wind power potential, the climate protection targets and the good position of our company on the French market, this should be achievable.

Deutschland

Der deutsche Windkraftmarkt hat im vergangenen Jahr den erwarteten Aufschwung erlebt. Die zu Beginn des Jahres 2009 in Kraft getretene Anhebung der Einspeisevergütung für Windstrom im Binnenland von zuvor rund 8 Eurocent je Kilowattstunde auf 9,7 Eurocent hat die Zahl der wirtschaftlich zu entwickelnden Standorte deutlich erhöht. Dank leistungsfähiger Anlagen auf Türmen mit einer Nabenhöhe von 100 und mehr Metern ist es nun vielerorts möglich, Windparks zu wirtschaftlichen Bedingungen zu errichten und zu betreiben. Zugleich erkennen immer mehr Regionen die Vorteile, die eine Windkraftnutzung bietet. Einnahmen für die öffentlichen Haushalte durch Pachtzahlungen und Gewerbesteuer, Impulse für die Wirtschaft vor Ort, eine zukunftsfähige Energieversorgung und der durch einen Beitrag zum Klimaschutz zu erreichende Imageeffekt gewinnen bei der Entscheidungsfindung über die Ausweisung von Vorrangflächen an Bedeutung.

Trotz Wirtschaftskrise hat die Windkraft in Deutschland 2009 stärker zugelegt als in den Jahren zuvor. 952 Anlagen mit einer Leistung von gut 1.900 Megawatt wurden installiert. In den beiden Jahren zuvor waren es jeweils rund 1.700 Megawatt. Ende 2009 waren in Deutschland insgesamt 25.777 Megawatt Windenergieleistung installiert. Der Bundesverband Windenergie (BWE) rechnet bis zum Jahr 2020 an Land mit insgesamt 45.000

Megawatt Windleistung. Hinzu kommen – so die Erwartung – noch einmal 10.000 Megawatt durch Windenergie in der Nord- und Ostsee.

Im Vergleich zur Photovoltaik und zu Windparks auf hoher See stellt die Windenergie im Binnenland volkswirtschaftlich betrachtet die effektivste Form dar, um in Deutschland den Anteil der erneuerbaren Energien weiter zu steigern und die Belastungen für das Klima zu vermindern. Der offshore erzeugte Strom muss derzeit mit rund 15 Eurocent je Kilowattstunde vergütet werden, um einen wirtschaftlichen Betrieb zu ermöglichen. Im Vergleich zur Windenergie an Land stellt das einen Aufschlag um mehr als 50 Prozent dar. Zusätzlich wird noch der Netzanschluss – also die Leitung vom Windpark zum Hochspannungsnetz – von der Allgemeinheit bezahlt. An Land sind diese Kosten vom Bauherrn des Windparks zu tragen. Die Vergütung des Solarstroms von kleinen Dachanlagen betrug Anfang 2010 mehr als 39 Eurocent je Kilowattstunde. Auch nach der geplanten Abschmelzung auf knapp 33 Eurocent, die zum Juli 2010 in Kraft treten soll, bleibt der Solarstrom damit um ein Vielfaches teurer. Investitionen in Windenergie im Binnenland stellen in Relation zum eingesetzten Kapital also die bei weitem beste Möglichkeit dar, den Klimaschutz zu verstärken. Um die deutschen Klimaschutzziele zu erreichen, ist es notwendig, künftig noch mehr neue Anlagen in Betrieb zu nehmen als in den vergangenen Jahren. Zudem wird das Repowering – also der Austausch älterer, kleinerer Anlagen durch neue, größere – an Bedeutung gewinnen. ABO Wind befindet

Germany

The German wind power market experienced the anticipated upturn last year. Due to the increase in the compensation for feeding electricity into the inland grid, which came into effect at the start of 2009, from previously 8 Euro cents per kilowatt hour to 9.7 Euro cents, the number of locations that can be efficiently developed has risen significantly. Thanks to powerful turbines on towers with a hub height of 100 and more metres, it is now possible to build and operate wind farms in many locations, at efficient conditions. At the same time, more and more regions are recognising the advantages offered by the use of wind power. Earnings for the public budgets from lease payments and trade tax, knock-on effects for the local economy, forward-looking energy supply and the gain in image to be achieved through a contribution to climate protection are becoming increasingly important with decision-making bodies regarding the designation of priority spaces.

In spite of the economic crisis, wind power grew more intensively in Germany in 2009 than in the previous years. 952 turbines were installed with a capacity of a good 1,900 megawatts. In both of the previous years, it was around 1,700 megawatts. At the end of 2009, a total of 25,777 megawatts of wind energy capacity was installed in Germany. The Bundesverband Windenergie

(BWE) anticipates a total of 45,000 MW wind capacity on shore by 2020. In addition to this – as per expectations – another 10,000 MW using wind energy in the North Sea and Baltic Sea.

In comparison to photovoltaics and offshore wind farms, terrestrial wind energy represents the most effective form, in economic terms, in order to further increase the share of renewable energies in Germany and reduce the burdens on the climate. The electricity generated offshore currently needs to be remunerated with 15 Euro cent per kilowatt hour, in order to ensure an efficient operation. In comparison to onshore wind energy, this represents a premium of more than 50 percent. Furthermore, the grid connection – i.e. the line from the wind farm to the high-voltage network – is paid for by the general public. For onshore developments, these costs need to be borne by the wind farm developer. In relation to the capital employed, investments in inland wind energy therefore represent by far the best possibility for strengthening climate protection.

In order to achieve the German climate protection targets, it is necessary to commission even more turbines in the future than in the previous years. Furthermore, repowering – i.e. the replacement of older turbines with new ones – is becoming increasingly important. ABO Wind finds itself in a good position to profit from the anticipated further growth of the German wind power market. Political decision-makers have always come to know ABO Wind as a reliable partner,

sich in einer guten Position, um von dem zu erwartenden weiteren Wachstum des deutschen Windkraftmarktes zu profitieren. Politische Entscheidungsträger haben ABO Wind stets als zuverlässigen Partner kennengelernt, arbeiten auch bei neuen Projekten gerne mit uns zusammen und empfehlen uns weiter. Das erleichtert die Akquise neuer Standorte. Elf qualifizierte Planerinnen und Planer bearbeiten in der Deutschland-Abteilung aktuell neue Projekte mit einer Gesamtkapazität von rund 250 Megawatt. Davon befinden sich mehr als 50 Megawatt bereits im Genehmigungsprozess. Schwerpunktmäßig widmet sich ABO Wind derzeit den Ländern Rheinland-Pfalz, Hessen, Bayern, Brandenburg und Saarland. In Berlin hat ABO Wind im Herbst 2009 ein Büro eingerichtet, um im Osten Deutschlands präsent zu sein. In weiteren Bundesländern beobachten wir die Entwicklungen, um gegebenenfalls kurzfristig den Fokus zu erweitern. Im schärfer werdenden Wettbewerb um die windreichen deutschen Standorte setzt sich ABO Wind immer wieder mit Angeboten durch, die auf die Bedürfnisse der Regionen zugeschnitten sind. Ein wichtiges Argument für regional Verantwortliche, sich für ABO Wind zu entscheiden, ist das neu entwickelte Instrumentarium „Effekt Check“. Es bietet die Möglichkeit, die Potenziale vor Ort insgesamt in den Blick zu nehmen. „Effekt Check“ unterstützt Kommunen, die Themen Klimaschutz, sichere Energieversorgung, regionale Wertschöpfung und Akzeptanz der Bevölkerung in eine umfassende Strategie einzubinden.



Aufbau der Anlage Berschweiler / Erection of Berschweiler wind farm

also they like to work together with us on new projects and recommend us further. This simplifies the acquisition of new sites. Eleven qualified planners in the Germany department are currently working on new projects with a total capacity of nearly 250 megawatts. Of these, more than 50 megawatts are already going through the approval process. ABO Wind is presently focussing on the federal states of Rhineland-Palatinate, Hesse, Bavaria, Brandenburg and Saarland. In other federal states, we are monitoring the developments in order to expand the focus at short notice, if necessary. In the increasingly tough competition for the wind-rich German locations, ABO Wind repeatedly asserts itself with offers, which are tailored to the requirements of the regions. An important argument for those who are regionally responsible to decide in favour of ABO Wind, is the newly developed Effect-Check tool. It offers the possibility of gaining an overall view of the local potential. Effect-Check supports municipalities in combining the subjects of climate protection, secure energy supply, regional added-value and acceptance by the population into an extensive strategy.



Irland

Irland hat sich in kurzer Zeit zu einem der wichtigsten Märkte der ABO Wind entwickelt. Nach dem erfolgreichen Auftakt mit den Projekten Glenough und Gortahile, die sich aktuell im Bau befinden und im Verlauf des Jahres 2010 ans Netz angeschlossen werden sollen, bietet die Republik Irland auch für die nächsten Jahre gute Perspektiven. Der Wind weht fast auf der gesamten Insel so gleichmäßig und kräftig wie in Mitteleuropa allenfalls an den Küsten. 3.500 Volllaststunden sind für irische Windparks auch im Binnenland keine Seltenheit. Und deshalb könnte die Insel ein Paradies sein für die Windenergiebranche.

Doch ein Blick auf die bislang installierten Wind-Kapazitäten zeigt, dass es Spielverderber geben muss im Wind-Paradies. Sonst wären längst mehr als die 1.260 Megawatt am Netz, die bis Ende 2009 in der Republik Irland angeschlossen worden sind. Bescheidene 25 Megawatt davon befinden sich auf See. Nicht mitgerechnet sind die Anlagen im nördlich angrenzenden Nordirland, einer Provinz des Vereinigten Königreichs. Bis 2020 soll die Windkraft in der Republik Irland weiter deutlich zulegen - auf einen Wert zwischen 6.000 und 7.000 Megawatt installierter Leistung. Rasantes Wachstum ist auch notwendig, denn die Windenergie hat den entscheidenden Beitrag zu erbringen, damit Irland die von der Europäischen Union festgelegten Klimaschutz-

ziele erreicht. Gemäß der EU-Vorgabe muss der Anteil der Erneuerbaren am Gesamtenergieverbrauch Irlands im Jahr 2020 einen Anteil von 16 Prozent erreicht haben. Und das wiederum ist nur zu schaffen, wenn der Anteil der Erneuerbaren an der Stromproduktion auf mindestens 40 Prozent wächst, so die Kalkulation. Derzeit deckt die Windenergie rund zehn Prozent des verbrauchten Stroms ab.

Seit 2003 wird in Irland nennenswert Windenergie produziert. In den vergangenen sechs Jahren ist es gelungen, die Kapazität um das Siebenfache zu steigern. Der Ausbau ist auch ökonomisch von großer Bedeutung für die Republik Irland. Denn bislang befriedigen importierte fossile Energieträger rund 95 Prozent des gesamten Energiebedarfs. Mehrere gute Gründe beflügeln Eamon Ryan, Minister für Kommunikation, Energie und natürliche Ressourcen und Politiker der Grünen, der das Ziel ausgegeben hat, „Irland zu einem weltweit führenden Land für erneuerbare Energie und im Kampf gegen den Klimawandel zu machen.“

Der europäische Windenergieverband (EWEA) hat für die Jahre bis 2020 zwei Szenarien für die 27 EU-Mitgliedsländer erarbeitet. In der niedrigen Prognose wächst die irische Windkraft in der nächsten Dekade auf eine installierte Leistung von 6.000 Megawatt. In der optimistischeren Variante bringt es die Insel 2020 sogar auf 7.000 Megawatt. In beiden Szenarien spielt der Ausbau auf hoher See bei weitem nicht die Rolle wie

Ireland

Ireland has developed into one of ABO Wind's most important markets in a short period of time. After the successful start with the Glenough and Gortahile projects, which are currently under construction and will be connected to the grid during the course of 2010, the Republic of Ireland also offers good prospects for the coming years. The wind on almost the entire island blows as evenly and strongly as it does, at best, on the coasts of Central Europe. 3,500 full capacity hours are not a rarity, even for inland Irish wind farms. And therefore, the island could be a paradise for the wind energy industry.

However, a glance at the wind capacities installed so far shows that there must be spoilsports in the wind paradise. Otherwise, more than the 1,260 megawatts, which were connected by the end of 2009 in the Republic of Ireland, would have been long connected. A modest 25 megawatts of this are at sea. The turbines located in bordering Northern Ireland, a province of the United Kingdom to the north, are not counted in this figure. By 2020, the wind power in the Republic of Ireland is intended to continue growing significantly - to a value of between 6,000 and 7,000 megawatts of installed capacity. Rapid growth is also necessary, as wind energy must make a crucial contribution, so that Ireland can achieve the climate protection

targets defined by the European Union. According to the EU guideline, the share of renewable energies must have reached 16 percent of Ireland's total energy consumption by 2020. And this, in turn, can only be achieved if the share of renewables used in electricity production grows to at least 40 percent, according to the calculation. Currently, wind energy covers around ten percent of the electricity consumed.

Since 2003, noteworthy wind energy has been produced in Ireland. In the past six years, success has been achieved in increasing the capacity by seven times. The expansion is also of major economic significance for the Republic of Ireland. After all, until now, imported fossil fuels satisfied around 95 percent of the total energy requirement. Several good reasons spur on Eamon Ryan, Minister of Communication, Energy and Natural Resources and politician for the Green Party, who has issued the target of "Making Ireland into a global leading country for renewable energies and in the battle against climate change."

The European Wind Energy Association (EWEA) has already formulated two scenarios for the 27 EU Member States for the year 2020. In the low forecast, Irish wind power grows to an installed capacity of 6,000 megawatts during the next decade. In the more optimistic version, it even brings the island to 7,000 megawatts in 2020. In both scenarios, the expansion on



Anlieferung der Rotorblätter in Gortahile/ Turbine blade delivery in Gortahile

high seas by far does not play the part as it particularly does in the neighbouring United Kingdom. While it is anticipated for England, Scotland, Wales and Northern Ireland that the majority of wind energy will be produced offshore in future, this potential is regarded as being comparatively small in Ireland.

While Ireland does not go beyond the upper midfield of the 27 EU countries in the European ranking list of installed capacities, the contribution of wind energy to the national electricity supply is now already far above average. According to a statistic from the European Wind Energy Association, the turbines installed by the end of 2008 cover 4.1 percent of the electricity demand in the 27 Member States of the Union, during an average wind year. At 9.3 percent, this value in Ireland is more than twice as high. In relation to local consumption, Ireland's wind turbines even leave Germany (7.5 percent), the leading European wind power nation, in absolute figures, in their wake. Only in Denmark, Spain and Portugal, does wind energy currently provide an even higher percentage contribution to the satisfaction of demand.

In contrast, when setting the installed capacities so far against the area of the country, Ireland achieves an average score. The island reaches 14.3 megawatts per 1,000 square kilometres. In Denmark (73.8 megawatts per 1,000 square kilometres) or Germany (67 megawatts

per 1,000 kilometres) the turbine density is very much higher. The value shows how large the potential still is for further expansion of wind energy in Ireland.

The bottleneck, which has so far hindered more rapid expansion, is due to the restricted grid capacities. With 60 inhabitants per square kilometre, the island is thinly populated – in Germany, for example, almost four times as many people (230 inhabitants per square kilometre) are bustling about in the same space and in the United Kingdom, there are even somewhat more. The infrastructure is accordingly small-calibre and predictably the connection of a new wind farm to the Irish grid, depending on the region, may take years.

In contrast to more other European countries, the grid connection is a much higher hurdle, in comparison to the planning approval. Objections by affected citizens are possible, in principle, however projects that are blocked for this reason tend to be a rarity in Ireland. However, what good is the best wind farm site, if the electricity cannot be economically connected to the grid? The awarding of the connection possibilities to the grid is state-regulated. The public grid operator, ESB, distributes connection approvals to projects in various sections (gates) in a tendering procedure.

In any case, the grid operator, ESB, has already awarded connection approvals for new wind farms with a total capacity of more than 5,000 megawatts. The

insbesondere im benachbarten Vereinigten Königreich. Während für England, Schottland, Wales und Nordirland damit gerechnet wird, dass künftig ein großer Teil der Windenergie offshore produziert wird, gilt dieses Potenzial in Irland als vergleichsweise klein.

Während Irland in der europäischen Rangliste bei den installierten Kapazitäten nicht über einen Platz im oberen Mittelfeld der 27 EU-Länder hinauskommt, ist die Bedeutung der Windenergie für die Stromversorgung schon jetzt weit überdurchschnittlich. Die bis Ende 2008 installierten Anlagen decken ausweislich einer Statistik des europäischen Windverbandes in einem durchschnittlichen Windjahr 4,1 Prozent des Strombedarfs in den 27 Mitgliedsländern der Union. Mit 9,3 Prozent liegt dieser Wert in Irland mehr als doppelt so hoch. In Relation zum heimischen Verbrauch lassen Irlands Windräder selbst Deutschland (7,5 Prozent), die in absoluten Zahlen führende europäische Windkraftnation, klar hinter sich. Lediglich in Dänemark, Spanien und Portugal leistet die Windenergie derzeit einen noch höheren prozentualen Beitrag zur Befriedigung des Bedarfs.

Setzt man die bislang installierten Kapazitäten dagegen in Beziehung zur Fläche des Landes schneidet Irland durchschnittlich ab. Pro 1.000 Quadratkilometer kommt die Insel auf 14,3 Megawatt. In Dänemark (73,8 Megawatt pro 1.000 Quadratkilometer) oder Deutsch-

land (67 Megawatt pro 1.000 Quadratkilometer) ist die Anlagen-Dichte sehr viel höher. Der Wert zeigt, wie groß das Potenzial für einen weiteren Ausbau der Windenergie in Irland noch ist. Der Flaschenhals, der einen noch zügigeren Ausbau bislang verhindert, sind die beschränkten Netzkapazitäten. Mit 60 Einwohnern pro Quadratkilometer ist die Insel dünn besiedelt – in Deutschland etwa tummeln sich auf demselben Raum fast viermal so viele Menschen (230 Einwohner je Quadratkilometer) und im Vereinigten Königreich sind es sogar noch etwas mehr. Entsprechend schmalbrüstig ist an vielen Stellen die Infrastruktur. Für den Anschluss neuer Windparks ans irische Netz müssen daher je nach Region jahrelange Wartezeiten hingenommen werden. Im Unterschied zu den meisten anderen europäischen Ländern ist der Netzanschluss im Vergleich zur Baugenehmigung die sehr viel größere Hürde. So sind zwar Einsprüche betroffener Bürger prinzipiell möglich, aber dadurch blockierte Projekte sind in Irland selten. Doch was hilft der schönste Windpark, wenn man den Strom nicht einspeisen kann? Die Vergabe der raren Anschlussmöglichkeiten ans Netz ist staatlich geregelt. Der öffentliche Netzbetreiber ESB verteilt in einem Angebotsverfahren in verschiedenen Abschnitten („gates“) Anschlusszusagen an Projekte.

ESB hat bereits Anschlusszusagen für neue Windparks mit einer Kapazität von mehr als 5.000 Megawatt

corresponds to the total planned expansion by the year 2020, so that projects without grid connection approvals currently do not appear very promising. With a grid connection, neighbouring projects may be combined into groups (or “clusters”) and need to agree to one overall connection option and split the costs between them. This process also holds some imponderables. Several wind farms already have had to put up with delays, because a neighbouring group member has had a different timetable.

In total, around 850 kilometres of grid expansion are necessary in Ireland. The investment costs for this are at EUR 1 billion, which would increase the costs for electricity generation and transport by around five percent. In the past years, there has been barely any investment in the high-voltage transmission line route. The European Investment Bank approved a loan of EUR 300 million in September 2009, in order to finance a 256-kilometre-long power cable from Ireland to Wales. The developer of this grid line costing a total of around EUR 600 million is the state-owned transmission system operator; EirGrid. In 2012, the “East-West Interconnector” is intended to be commissioned. If Irish wind producers can receive favourable access to the interconnector and therefore to new markets, the line may create a technical basis for the further expansion of renewable energy on the island.

After ABO Wind succeeded in financing the Glenough and Gortahile wind farms, even under crisis conditions, diverse opportunities are now available on the island to acquire projects that already have connection approvals and successfully complete them. For the Gibbet Hill project, already acquired in 2008, planning approval has been granted for the entire 15 MW, the grid connection is promised.

Managing Director, Ute Schulmeister, has built up a five-person team in the Republic of Ireland, which is working on other promising projects at different stages of development. Currently, the team is working with a good dozen projects at early development stages in Northern Ireland, which belongs politically to Great Britain. The first of these wind farms will reach readiness for construction by 2011, at the earliest.

vergeben. Das entspricht dem bis zum Jahr 2020 insgesamt geplanten Ausbau, so dass Projekte ohne Netzanschlusszusage derzeit wenig aussichtsreich erscheinen. Beim Netzanschluss müssen sich die in Gruppen („cluster“) zusammen geschlossenen Nachbarprojekte auf eine Variante einigen und die Kosten untereinander aufteilen. Auch dieses Verfahren birgt manche Unwägbarkeit. Einige Windparks mussten bereits Verzögerungen in Kauf nehmen, weil ein benachbarter Mitstreiter einen anderen Zeitplan verfolgte.

Insgesamt sind in Irland rund 850 Kilometer Netzausbau notwendig. Die Investitionskosten dafür liegen bei einer Milliarde Euro, was die Kosten für Stromerzeugung und Transport um rund fünf Prozent erhöhen wird. In den vergangenen Jahren ist kaum in die Hochspannungstrasse investiert worden. Dafür hat die European Investment Bank im September 2009 einen Kredit in Höhe von 300 Million Euro genehmigt, um ein 256 Kilometer langes Stromkabel von Irland nach Wales zu finanzieren. Ziel ist es insbesondere, den Import und Export überschüssiger Windenergie zu ermöglichen. Bauherr des insgesamt rund 600 Millionen Euro teuren Netzes ist die ebenfalls staatliche EirGrid. Im Jahr 2012 soll der „East-West Interconnector“ (Ost-West-Ausgleichsleitung) in Betrieb gehen. Indem sie den irischen Windproduzenten Zugang zu neuen Märkten gewährt, schafft die Leitung eine technische Grundlage für den

weiteren Ausbau der erneuerbaren Energie auf der Insel.

Nachdem ABO Wind selbst unter krisenhaften Bedingungen die Finanzierung der Windparks Glenough und Gortahile gelang, bieten sich auf der Insel nun vielfältige Möglichkeiten, Projekte, die bereits über Anschlusszusagen verfügen, zu übernehmen und zum erfolgreichen Abschluss zu bringen. Für das 2008 erworbene Projekt Gibbet Hill liegt mittlerweile eine Baugenehmigung für die gesamten 15 MW vor, der Netzanschluss ist zugesagt.

Geschäftsführerin Ute Schulmeister hat in der Republik Irland ein fünfköpfiges Team aufgebaut, das an weiteren vielversprechenden Projekten in unterschiedlichen Entwicklungsstadien arbeitet. So befasst sich das Team im politisch zu Großbritannien zählenden Nordirland aktuell mit einem halben Dutzend Projekten in frühen Entwicklungsstadien. Frühestens 2011 werden die ersten dieser Windparks zur Baureife gelangen.

Aufbau in Gortahile / Erection in Gortahile



Spanien

2009 war ein erfolgreiches Jahr für die Windkraft in Spanien: Fast 2.500 Megawatt sind neu angeschlossen worden. Damit ist Spanien nun mit gut 19.000 Megawatt Gesamtleistung der weltweit viertgrößte Windmarkt hinter den USA, China und Deutschland. Die Windkraft deckt bereits 14,5 Prozent des spanischen Strombedarfs. Einer Studie zufolge trägt die Branche 3,8 Milliarden Euro zum spanischen Bruttoinlandsprodukt bei und hat damit etwa den Weinanbau oder die Fischerei überflügelt.

Trotz der beachtlichen Kapazitäten, die bereits installiert worden sind, verfügt Spanien weiterhin über viele windreiche Flächen. Auch die mittelfristigen Ziele der Regierung sprechen für einen weiteren Ausbau der Windenergie. So ist vorgesehen, die Windkraft-Kapazität an Land bis 2020 auf 40.000 Megawatt zu steigern. Hinzu kommen weitere 5.000 Megawatt auf See.

Im April 2009 allerdings trat ein neues Gesetz in Kraft, das die weitere Entwicklung verzögern könnte. Projektentwickler sind seither verpflichtet, Vorhaben beim Industrieministerium registrieren zu lassen, um sich die aktuelle Einspeisevergütung zu sichern. Die Entscheidung, welche Vorhaben in das Register aufgenommen werden, dauert rund sieben Monate, so dass die zusätzliche Auflage sich als Bremse entpuppt. Der spanische Windenergieverband rechnet als Folge damit, dass 2010

lediglich 1.000 Megawatt neu installiert werden und warnt vor Jobverlusten in der Branche. Allerdings dürfte der Rückgang nur ein vorübergehender sein. Mittelfristig sind die Aussichten für Spanien weiterhin gut. Aktuell wird auch an einer neuen Regelung zur Einspeisevergütung gearbeitet, die für jene Projekte gilt, die bisher noch nicht in das Register eingetragen worden sind.

Für den 50-Megawatt-Windpark „Santa Maria de Nieva“ in der andalusischen Gemeinde Velez Rubio, an dem ABO Wind bereits geraume Zeit arbeitet, wurde der Eintrag ins Register erreicht. Damit ist der aktuelle lukrative Einspeisesatz gesichert, was die Werthaltigkeit des Projekts erhöht. Aktuell sind Gespräche mit Investoren und Kooperationspartnern im Gang. Einem Bau in 2011 steht aus technischer Sicht nichts mehr entgegen.

Zehn Mitarbeiter sind mittlerweile an den beiden Standorten in Valencia und Valladolid tätig und haben Projekte mit rund 200 Megawatt in Bearbeitung.

Spain

2009 was a successful year for wind power in Spain: Nearly 2,500 megawatts were newly connected. Therefore, with in excess of 19,000 MW of total capacity, Spain is now the world's fourth-largest wind market, behind the USA, China and Germany. The wind power already covers 14.5 percent of the Spanish electricity requirement. According to a study, the industry contributes EUR 3.8 billion to the Spanish gross domestic product and has therefore exceeded winemaking or fishing, for example.

In spite of the remarkable capacities that have already been installed, Spain continues to have many wind-rich spaces. The government's medium-term targets also favour a further expansion of wind energy. It is envisaged to increase the onshore wind power capacity to 40,000 megawatts by 2020. This is added to by a further 5,000 at sea.

However, in April 2009, a new law came into effect, which could delay the further development. Since then, project developers have been obligated to have projects registered with the Ministry of Industry. The decision regarding whether a project should be included in the register takes around seven months, so that the additional condition is turning out to be a brake. The Spanish Wind Energy Association anticipated that as a consequence of this, only 1,000 megawatts will be

newly installed in 2010 and warns of job losses in the industry. However, the decline is only anticipated to be temporary. For the medium term, the prospects continue to be good for Spain. Currently, a new regulation is also being worked on for feeding electricity into the grid, which applies to those projects that have not been entered into the register so far.

For the 50-megawatt "Santa Maria de Nieva" wind farm in the Andalusian municipality of Velez Rubio, which ABO Wind has already been working on for a considerable period of time, the entry into the register was achieved. This secures the lucrative rate for feeding electricity into the grid, which increases the project's intrinsic value. Discussions are currently underway with investors and cooperation partners. Nothing more stands in the way of construction in 2011 from a technical point of view.

Ten employees are now working at both locations in Valencia and Valladolid and are working on projects with around 200 megawatts.

Großbritannien

Der Klimaschutz setzt Großbritannien unter Zugzwang: Gemäß den verbindlichen Zielvereinbarungen der Europäischen Union ist das Königreich verpflichtet, bis zum Jahr 2020 mindestens 15 Prozent seines Energiebedarfs durch Erneuerbare zu decken. Bis dahin ist der Weg indes noch sehr weit, denn aktuell liegt die Quote erst bei 3,5 Prozent. Da Windkraft die besten Möglichkeiten für eine durchgreifende Steigerung bietet, ist ein deutlicher Ausbau in den nächsten Jahren zu erwarten. Die grundsätzliche Bereitschaft, sich in diese Richtung zu entwickeln, ist zuletzt jedenfalls gewachsen. So wurden im Jahr 2009 immerhin 1.077 Megawatt installiert – 24 Prozent mehr als im Jahr zuvor. Der größte Teil davon wurde an Land errichtet.

Auch für ABO Wind gestaltet sich die Projektentwicklung in Großbritannien erfreulich und vielversprechend – trotz einiger Rückschläge. Ein 12,5-Megawatt Projekt im schottischen Central Belt (zentraler Gürtel) ruht nach einer Ablehnung durch die Genehmigungsbehörde bis auf weiteres. Aussichtsreich entwickelt sich dagegen ein von einem anderen Entwickler übernommenes 5-Megawatt-Projekt in den nördlichen schottischen Highlands, für das bei optimalem Verlauf bereits im Herbst 2010 mit den Bauarbeiten begonnen werden könnte. Zwei weitere schottische Projekte (10 und 12 MW) könnten 2011 in Bau gehen. Insgesamt arbeitet das britische Team der ABO Wind aktuell an Projekten mit 74 Megawatt und unternimmt Anstrengungen, die Projektpipeline zu vergrößern.



*Gute Bedingungen für Windkraft in den schottischen Highlands /
The Scottish Highlands offer good wind energy opportunities*

Great Britain

Climate protection is forcing Great Britain's hand: According to the binding objectives of the European Union, the United Kingdom is obligated to cover at least 15 percent of its energy requirement with renewable energies by the year 2020. However, it still has a long way to go, as the current proportion is only at 3.5 percent. As wind power offers the best possibilities for a drastic increase, a distinct expansion is anticipated during the coming years. In any case, the basic willingness to develop in this direction has ultimately grown. After all, 1,077 megawatts were installed in 2009 – 24 percent more than in the previous year. The majority of this was built onshore.

For ABO Wind the project development in Great Britain is coming along well – in spite of several setbacks. A 12.5 megawatt project in the Scottish Central Belt is suspended until further notice, after a rejection by the approval authority. In contrast, a 5-megawatt project taken on by another developer in the Northern Scottish Highlands is developing positively, for which construction work could already be started in autumn 2010, with optimum progress. Two other Scottish projects (10 and 12 MW) could also go into construction in 2011. Overall, the British team of ABO Wind is currently working on projects with 74 megawatts and is undertaking efforts to enlarge the project pipeline.



Argentinien

In Sachen Windenergie ist Argentinien ein Entwicklungsland – aber eines mit überragendem Potenzial. Laut Weltwindverband sind in Argentinien bislang lediglich 31 Megawatt installiert worden – davon 2 Megawatt im vergangenen Jahr. Die fantastischen Windverhältnisse von 9 Metern pro Sekunde und mehr auf der einen Seite und der wachsende Energiebedarf des Landes auf der anderen Seite rufen geradezu nach einem dynamischen Ausbau. Ein acht Mitarbeiter starkes Team in Buenos Aires hat die Grundlagen dafür gelegt, dass ABO Wind eine gute Rolle spielen wird, sobald die Windkraft Fahrt aufnimmt.

So ist das 50-Megawatt-Projekt „Vientos del Secano“ nahezu baureif. Mit Unterstützung aus der deutschen Zentrale arbeitet die argentinische Tochter der ABO Wind nun daran, Investoren für das Projekt zu gewinnen. An einer Ausschreibung des staatlich kontrollierten Netzbetreibers Enarsa hatte sich ABO Wind wegen der Höhe der geforderten Bürgschaften nicht beteiligt. Nun muss auf anderen Wegen nach einer Vereinbarung über eine verlässliche Einspeisevergütung für dieses und weitere Projekte gesucht werden. Insgesamt ist die Projektentwicklung in Argentinien stark davon abhängig, ob die Regierung vernünftige Bedingungen schafft, die Investitionen ermöglichen. Wegen der Engpässe bei der Stromversorgung wächst der Druck auf die Verant-

wortlichen, nach Lösungen zu suchen. Unser Unternehmen hat sich Projekte mit mehr als 200 Megawatt gesichert, um gegebenenfalls kurzfristig mit der Realisierung von Parks beginnen zu können. ABO Wind hat sehr frühzeitig begonnen, mit lokalen Fachkräften den Markt zu bearbeiten und sich so eine gute Startposition verschafft.

Als zweites wirtschaftliches Standbein hat das Team in Buenos Aires begonnen, Aktivitäten im nordöstlichen Nachbarland zu entfalten und erste Projekte zu akquirieren. Auch in Uruguay steckt die Windenergie noch in den Kinderschuhen (20 MW installiert), und auch dieses Land bietet exzellente Windverhältnisse. Die stabileren politischen Bedingungen begünstigen Investitionen. ABO Wind hat 2010 eine eigene Tochtergesellschaft in Uruguay gegründet, um Pachtverträge abzuschließen.

Bulgarien

Da Bulgarien zwar Mitglied der EU, aber noch nicht in die Euro-Zone integriert ist, stellt die Projekt-Finanzierung gerade in wirtschaftlich schwierigen Zeiten eine besondere Herausforderung dar. Für das Währungsrisiko verlangen Banken derzeit einen hohen Aufschlag, der auf Kosten der Rentabilität der einzelnen Vorhaben geht. Sobald sich das Umfeld bessert, ist auch für Bulgarien die Entwicklung eines dynamischen Windkraft-Marktes zu erwarten. Zumal die nach deutschem Vorbild konzipierte Einspeisevergütung sehr attraktiv ist und einen wirtschaftlichen Betrieb der Anlagen ermöglicht.

*Windmessung am Standort Buratovic /
Wind measurement at Buratovic site*



Argentina

With regard to wind energy, Argentina is an early development country – but with outstanding potential. According to the Global Wind Energy Association, only 31 megawatts have been installed in Argentina so far – of which 2 megawatts were installed last year. The fantastic wind conditions of 9 metres per second and more, on the one hand, and the country's growing demand for energy, on the other call out for dynamic expansion. A team of eight employees in Buenos Aires had laid the foundations for ABO Wind to play a good role, as soon as wind power gains momentum.

The 50-megawatt „Vientos del Secano“ project is virtually ready for construction. With support from the German headquarters, the Argentinean subsidiary of ABO Wind is now working on gaining investors for the project. ABO Wind did not participate in a tender of the state-controlled grid operator, Enarsa, due to the amount of the guarantees required. Now, other ways must be sought for an agreement for reliable compensation for feeding electricity into the grid, for this and other projects. Overall, the project development in Argentina depends strongly on whether the government creates reasonable conditions that enable investments. Due to the bottlenecks with the electricity supply, the pressure is growing on those

megawatts, ABO Wind ensured that it can begin with the realisation of the farms at short notice, if necessary. ABO Wind began very early to develop the market with local specialists and thereby have created a good starting position.

As a second economic pillar, the team in Buenos Aires has also started with the development of activities and acquisition of initial projects in the neighbouring country to the northeast. Wind energy is also still in its infancy in Uruguay (20 MW installed) and this country also offers excellent wind conditions. The more stable political conditions benefit investments. ABO Wind has founded a subsidiary in Uruguay, in order to conclude lease agreements.

Im vergangenen Jahr hat die Finanzkrise indes deutliche Bremsspuren in dem osteuropäischen Land hinterlassen. Statt des erwarteten Zubaus von 270 Megawatt wurden 2009 lediglich 57 Megawatt realisiert. In Relation zur gesamten Windkraftkapazität von nunmehr 177 Megawatt ist allerdings auch das schon eine beachtliche Größe. Zu erwarten ist, dass in den nächsten Jahren viele Windparks in dem osteuropäischen Land gebaut werden. Das ist auch daran zu erkennen, dass sich dort zahlreiche Entwickler tummeln. Der europäische Windenergieverband erwartet, dass in Bulgarien bis zum Jahr 2020 mindestens 3.000 Megawatt installiert sein werden. Um das Ziel zu erreichen, das mit den Klimaschutzvorgaben der Europäischen Union korrespondiert, ist ein durchschnittlicher Zubau von gut 250 Megawatt jährlich notwendig und zu erwarten.

ABO Wind arbeitet seit 2008 mit lokalen Partnern zusammen, die über gute Kontakte zu Landbesitzern und Genehmigungsbehörden verfügen. In den ersten beiden Jahren haben wir uns bereits sechs Projekte mit mehr als 100 Megawatt in fortgeschrittenem Planungsstadium gesichert, die sich kurzfristig zur Baureife bringen lassen.

Die gut gefüllte Projekt-Pipeline und die etablierten Kontakte stellen sicher, dass ABO Wind von der bevorstehenden dynamischen Entwicklung des Windmarktes in Osteuropa profitieren wird.

Belgien

563 Megawatt Windkraft sind in Belgien bislang am Netz, wovon 149 Megawatt im vergangenen Jahr zugebaut worden sind. Bis zum Jahr 2020 sollen rund 4.000 Megawatt errichtet sein. So sieht es das Szenario des Europäischen Windverbandes vor. Um das Ausbauziel und damit die Klimaschutzvorgaben der Europäischen Union zu erreichen, muss sich der jährliche Zubau auf mindestens 300 Megawatt einpendeln, was gegenüber dem Vorjahr eine Verdopplung darstellen würde. Für ABO Wind ist Belgien noch ein vergleichsweise junger Markt. Aktuell sind drei Projekte in der Wallonie in Bearbeitung. Für das am weitesten fortgeschrittene soll Ende 2010 ein Bauantrag eingereicht werden. Zugleich bemühen sich zwei Mitarbeiter darum, weitere Projekte zu akquirieren. Bedauerlich ist, dass Waldgebiete in Belgien bislang für die Windparkentwicklung tabu sind. Im ähnlich dicht besiedelten Deutschland hat ABO Wind bereits an mehreren Standorten unter Beweis gestellt, dass Windparks im Wald bei entsprechend sensibler Planung unter ökologischen Gesichtspunkten verträglich sind. Eine Einbeziehung dieser Flächen würde zahlreiche Möglichkeiten eröffnen, die klimafreundliche Stromproduktion deutlich zu erhöhen – ohne Anwohnern Lärmbelastungen aufzubürden.

Bulgaria

As Bulgaria is a Member State of the EU, but is not yet integrated into the Eurozone, the project financing is posing a particular challenge, especially during economically difficult times. For the foreign exchange risk, the banks are currently requiring a high premium, which is at the expense of the profitability of the individual projects. As soon as the environment improved, the development of a dynamic wind power market is also anticipated for Bulgaria. Particularly as the compensation for feeding electricity into the grid, according to the German role model, is very attractive and enables efficient operation of the turbines.

However, last year, the financial crisis left its mark on the Eastern European country. Instead of the expected additional construction of 270 megawatts, only 57 megawatts were realised in 2009. However, in relation to the total realised wind power capacity of currently 177 megawatts, this is already a considerable improvement. It is anticipated that many wind farms will be built in the Eastern European country during the coming years. This can also be identified by the fact that numerous developers are bustling about there. Since 2008, ABO Wind has been working in cooperation with local partners, who have good contacts to land owners and approval authorities. In the first two years, we have already secured six projects with more than

100 megawatts in advanced planning stages, which can be made ready for construction in the short term.

The well-filled project pipeline and the established contacts ensure that ABO Wind will profit from the imminent dynamic development of the wind market in Eastern Europe.

Belgium

563 megawatts of wind power are connected to the grid so far in Belgium, of which 149 megawatts were added last year. For ABO Wind, Belgium is still a comparatively young market. Three projects are currently in progress in Wallonia. For the furthest advanced project, a building application is intended to be submitted in 2010. At the same time, two employees are undertaking efforts to acquire additional projects. It is regrettable that forested areas in Belgium have so far been taboo for wind farm development. In Germany, which has a similarly dense population, ABO Wind has already proven at several locations that wind farms in forests are compatible, with appropriately sensitive planning under ecological aspects. With the inclusion of these spaces, numerous possibilities would be opened up to significantly increase climate-friendly electricity production – without imposing noise pollution on residents.

Bioenergie

2009 erzeugten die Biogasanlagenbetreiber in Deutschland rund zwölf Milliarden Kilowattstunden Biogas-Strom und verkauften ihn zu einem im Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG) festgelegten Preis an den Netzbetreiber vor Ort. Das entspricht etwa zwei Prozent des deutschen Stromverbrauchs. Durch die Substituierung fossiler Brennstoffe (Öl, Kohle, Erdgas) reduziert die Stromproduktion aus Biogas die Kohlendioxidemission um mehr als zehn Millionen Tonnen pro Jahr. Zudem verhindert die kontrollierte Vergärung von Gülle oder kompostierbaren Abfällen das Entweichen von Gasen wie Methan, die für das Klima noch schädlicher sind als etwa Kohlendioxid.

Eine Biogasanlage mit einer installierten elektrischen Leistung von rund 500 Kilowatt (kW) erzeugt aus rund zwei Millionen Kubikmetern Biogas etwa vier Millionen Kilowattstunden Strom und 3,5 Millionen Kilowattstunden Wärme im Jahr. Sie ersetzt damit umgerechnet 1,2 Millionen Liter Heizöl. Damit kann ein Landwirt in seinem eigenen Kraftwerk im Jahr genug Strom für mehr als 1.000 durchschnittliche Haushalte erzeugen. Gleichzeitig produziert das BHKW ausreichend Wärme, um knapp 150 Haushalte zu beheizen.

Eine im Sommer 2008 aufgekaufte Biogasanlage in Samswegen bei Magdeburg, die bereits im Jahr 2002



Bioenergy

In 2009, the biogas plant operators in Germany generated around twelve billion kilowatt hours of biogas electricity and sold it to local grid operators at a price defined in a Renewable Energies Law (EEG). This corresponds to around two percent of German electricity consumption. By substituting fossil fuels (oil, coal, natural gas), the electricity production from biogas reduces the carbon dioxide emission by more than ten million tons per year. Furthermore, the controlled fermentation of liquid manure or compostable waste prevents the escape of gases, such as methane, which are even more harmful to the climate than carbon dioxide, for example.

A biogas plant with an installed electrical capacity of around 500 kilowatts (kW) generates around four million kilowatt hours of electricity and 3.5 million kilowatt hours of heat per annum, from around two million cubic metres of biogas. Therefore, it replaces an equivalent of 1.2 million litres of heating oil, so a farmer can generate enough electricity for more than 1,000 average households per annum in his own power plant. At the same time, the combined heat and power plant produces sufficient heat for heating almost 150 households.

In 2009, ABO Wind completely replanned and converted

a biogas plant acquired in summer 2008 in Samswegen near Magdeburg, which was already connected to the grid in 2002. A new concept ensures that the plant's capacity is evenly utilised and generates much higher energy yields than previously. A 4.5-kilometre-long pipeline now brings the biogas to a newly built satellite combined heat and power plant in neighbouring Meseberg, where a pig breeding association utilise the heat. Therefore, a significantly larger share of the produced heat will be utilised, which sustainably improves the plant's efficiency. Prior to the conversion, the operation was also characterised by breakdowns and various technical problems, which led to significant impairments for the residents, who then successfully filed legal action against the operating permit. With the conversion, ABO Wind took the vested interests of the residents into consideration, reduced the impairments to a contractual minimum and thereby achieved an out-of-court agreement.

The fundamental conversion of the Samswegen biogas plant is one of the first successful repowering projects of biogas plants. ABO Wind will then review additional biogas plants with technical and economic problems, regarding whether a fundamental conversion is meaningful. Due to its expertise and experience, ABO Wind is able to put such plants on course for success. From mid-2010, a third project manager will add to the Biomass department.

ans Netz gegangen war, hat ABO Wind 2009 bei laufendem Betrieb grundlegend neu geplant und umgebaut. Ein neues Konzept stellt sicher, dass die Anlage gleichmäßig ausgelastet ist und sehr viel höhere Energieerträge erwirtschaftet als zuvor. So bringt eine 4,5 Kilometer lange Leitung einen Teil des Biogases nun zu einem neu errichteten Satelliten-Blockheizkraftwerk im Nachbarort Meseberg, wo eine Ferkelerzeugergemeinschaft die Wärme nutzt. Damit wird nun ein erheblich größerer Teil der produzierten Wärme genutzt, was die Wirtschaftlichkeit der Anlage nachhaltig verbessert. Vor dem Umbau war der Betrieb auch durch Havarien und diverse technische Probleme geprägt, die zu erheblichen Beeinträchtigungen der Anwohner führten, die daraufhin mit Erfolg gegen die Betriebsgenehmigung klagten. Beim Umbau hat ABO Wind die berechtigten Anliegen der Anwohner berücksichtigt, die Beeinträchtigungen auf ein vertragliches Minimum reduziert und so eine außergerichtliche Einigung erzielt.

Der grundlegende Umbau der Biogasanlage Samswegen gilt als eines der ersten erfolgreichen Repowering-Projekte von Biogasanlagen. ABO Wind wird weitere Biogasanlagen mit technischen und wirtschaftlichen Problemen daraufhin überprüfen, ob ein grundlegender Umbau sinnvoll ist. Aufgrund der Expertise und Erfahrung ist ABO Wind in der Lage, solche Anlagen auf die Erfolgsspur zu bringen. Ab Mitte 2010 wird ein dritter Projektleiter die Abteilung Biomasse vergrößern.

Für den Bau einer neuen Biogasanlage bei Aschersleben hat ABO Wind nach fast dreijährigem Verfahren endlich eine Genehmigung erhalten. Auch diese Anlage soll mit zwei Blockheizkraftwerken betrieben werden. Die Inbetriebnahme könnte bereits Ende 2010 gelingen. In Barleben plant ABO Wind den Bau einer Biogasanlage mit Einspeisung des aufbereiteten Biogases in das Erdgasnetz. Die Genehmigung wird in Kürze erwartet, die Inbetriebnahme ist für 2011 vorgesehen.

Ein im April 2010 emittiertes Biogas-Genussrecht soll die finanziellen Möglichkeiten erhöhen, um die genannten und weitere Projekte des Geschäftsfelds vorzufinanzieren. Bei Anlegern und in der Fachpresse ist das Angebot auf gute Resonanz gestoßen. Nachdem etwa der ECO-Reporter das Genussrecht zur Zeichnung empfohlen hatte, zahlten Anleger bereits in den ersten vier Wochen nach Vertriebsbeginn mehr als 500.000 Euro Genussrechtskapital ein. Die Emission hat ein Gesamtvolumen von 3 Millionen Euro.

Biogasanlage Samswegen / Biogas plant Samswegen

For the construction of a new biogas plant near Aschersleben, ABO Wind has finally received an approval after an almost three-year process. This plant is also intended to be operated with two combined heat and power plants. The commissioning could already be completed by the end of 2010. In Barleben, ABO Wind is planning to build a biogas plant where the produced biogas will be fed into the natural gas network. The approval is expected soon and the commissioning is envisaged for 2011.

Biogas participation capital issued in April 2010 is intended to increase the financial options for pre-financing the mentioned and other projects in the business field. With both the investors and in the trade press, the offer was well received. After the ECO-Reporter, for example, recommended the participation capital for subscription, investors already contributed more than EUR 500,000 of participation capital during the first four weeks after the start of sales. The issue has a total volume of EUR 3 million.



Betriebsführung

Für die technische und kaufmännische Betreuung der Windparks hat die ABO Wind AG eine erfahrene Betriebsführungsgruppe, die in Deutschland und Frankreich mit eigenem Personal den Großteil der von ABO Wind entwickelten Projekte für Investoren betreut. Aktuell sind Projekte mit einer Nennleistung von rund 400 MW unter Vertrag. Die durchschnittliche Verfügbarkeit der Anlagen beträgt 97 Prozent. Mit Inbetriebnahme der beiden großen irischen Windparks wird das Einsatzfeld der Betriebsführung auch geographisch erweitert. Mit neuen Serviceleistungen und Konzepten bemüht sich die Betriebsführung mit wachsendem Erfolg um weitere Kunden – auch um solche, die nur einzelne Leistungen nachfragen und nicht das gesamte Betriebsführungspaket. Während die Resonanz auf diese Angebote in Deutschland wächst, ist der Aufbau eines vergleichbaren Serviceangebots für Frankreich noch in Arbeit. Dabei werden auch Möglichkeiten der Kooperation mit anderen Firmen ausgelotet.

Finanzierung

Die Finanzierungs- und Vertriebsabteilung ist in den vergangenen Monaten deutlich ausgebaut worden. Das

hat sich in den Zeiten der Finanzkrise bezahlt gemacht, als es ABO Wind auch unter schwierigen Bedingungen gelungen ist, anspruchsvolle Finanzierungen mit den Banken auszuhandeln. Das gesammelte Fachwissen der Abteilung wird auch in der nächsten Zeit benötigt, um in neuen Windkraft-Märkten wie Argentinien, Uruguay oder Bulgarien die entwickelten Windkraftprojekte zu realisieren.

Bei der Akquise deutscher Standorte zeigt sich zunehmend, dass innovative Konzepte gefragt sind, um gegen Wettbewerber zu bestehen. So bietet ABO Wind als einer der ersten Projektentwickler Kommunen die Möglichkeit, sich an Windparks auf gemeindeeigenen Flächen unternehmerisch zu beteiligen, ohne dafür Kapital einzusetzen oder ein wirtschaftliches Risiko einzugehen.

Auch die Beteiligungsmöglichkeiten für Bürger sind deutlich ausgeweitet worden. Allein zwischen November 2009 und Mai 2010 hat ABO Wind rund 700 Anleger dafür gewonnen, sich für den weiteren Ausbau erneuerbarer Energien zu engagieren. In sieben Monaten ist Genussrechtskapital in Höhe von rund acht Millionen Euro gezeichnet worden, das ABO Wind einsetzen wird, um neue Windkraft- und Biogasprojekte vorzufinanzieren. Unter den Anlegern sind viele, die sich mit der Mindestzeichnungssumme von 2.500 Euro beteiligt haben, aber auch einige Dutzend, die sechsstelligen Summen investierten. Gerade unter den Großanlegern sind einige

Operational management

For the technical and commercial management of the wind farms, ABO Wind AG has an experienced operations management group, which looks after the majority of projects developed by ABO Wind for investors in Germany and France, with their own personnel. Projects with a nominal capacity of around 400 MW are currently under contract. The average availability of the turbines amounts to 97 percent. With the commissioning of both of the largest Irish wind farms, the application field of operations management is also being geographically expanded. With new services and concept, the operations management is undertaking new efforts to acquire additional customers – including those, who only request individual services and not the entire operations management package. While the response to this offer is growing in Germany, the establishment of a comparable service for France is still in progress. In doing so, possibilities for cooperations with other companies area also being sounded out.

Financing

The Financing and Sales department has been significantly expanded during the past months. This

expansion has paid off as demonstrated during the recent financial crisis, when ABO Wind succeeded in negotiating complex financing with the banks under difficult conditions. The department's aggregated know-how will also be required in the near future, in order to realise the projects developed in new wind power markets, such as Argentina, Uruguay or Bulgaria.

With the acquisition of German sites, it has been increasingly shown that innovative concepts are required, in order to effectively compete with our competitors. ABO Wind is one of the first project developers to offer municipalities the opportunity to participate economically in the wind farms on municipally-owned spaces, without contributing capital for this or entering into economic risk.

The investment opportunities for citizens have also been significantly expanded. Between November 2009 and May 2010 alone, ABO Wind gained around 700 investors, who decided in favour of the further expansion of renewable energies. In seven months, the participation capital of around EUR eight million was subscribed, which ABO Wind will use to pre-finance new wind power and biogas projects. Among the investors, are many who participated with the minimum subscription sum of EUR 2,500, as well as several dozen who invested six-figure sums. Particularly among the large investors, there are several industry experts, who are involved

Branchenkennner, die selbst beruflich mit der Windkraft zu tun haben und daher die Leistungsfähigkeit und Seriosität von ABO Wind besonders gut beurteilen können. Der Erfolg beim Einwerben von Anlegergeldern stärkt die Position des Unternehmens und schafft eine gewisse Unabhängigkeit von den Launen der Finanzmärkte.

Eurowind AG

Von Erfolg gekrönt war der Einstieg der ABO Wind in das Betreibergeschäft. Vier der zunächst fünf Windparks mit einer Kapazität von zusammen 56 Megawatt, die im Bestand der Unternehmensgruppe verbleiben, sind bereits am Netz und produzieren Strom. Der noch fehlende Windpark im irischen Glenough wird planmäßig zum Jahresende 2010 angeschlossen. Die Erträge der zuerst in Betrieb genommenen drei deutschen Windparks signalisieren, dass die Ergebnisse langfristig deutlich über den Prognosen liegen werden. Das gezeichnete Eigenkapital in Höhe von 3 Millionen Euro wird bislang vollständig von der ABO Wind gehalten, der tatsächliche Wert dieser Beteiligung dürfte bereits deutlich höher sein.

Das neue Geschäftsfeld sichert ABO Wind langfristig kalkulierbare Erträge, verbessert die Ertragskraft und erhöht die wirtschaftliche Unabhängigkeit.

Das Genussscheinkapital in Höhe von 13 Millionen Euro

zur Teilfinanzierung des 100 Millionen Euro übersteigenden Investitionsvolumens ist 2009 vollständig gezeichnet worden. Eine erste Genussschein-Tranche hat die Umweltbank im Winter 2009 bei Anlegern platziert. Auch in Frankreich haben Anleger die Möglichkeit, sich über den Crédit Coopératif an der Eurowind zu beteiligen.



Eurowind Windpark Repperndorf /Eurowind wind farm Repperndorf

Eurowind Windpark Dungenheim /Eurowind wind farm Dungenheim

professionally with wind power themselves and can therefore assess the performance and soundness of ABO Wind particularly well. The success with the acquisition of investor funds strengthens the company's position and creates a certain independence from the moods of the financial markets.



Eurowind AG

The entry of ABO Wind into the operator company was crowned with success. Four of the initial five wind farms with a capacity totalling 56 megawatts, which remain in the portfolio of the Group of companies, are already connected to the grid and produce electricity. The still missing wind farm in Glenough, Ireland, is scheduled to be connected at the end of 2010. The income from the

three German wind farms that were first commissioned has signalled that the results will be significantly above forecasts over the long term. This indicates that the actual value of Eurowind exceeds the subscribed equity capital of EUR 3 million.

This new business field secures long-term, calculable income for ABO Wind, improves its profitability and increases economic independence.

The mezzanine capital of EUR 13 million for partial financing of the investment volume exceeding EUR 100 million was fully subscribed in 2009. A first participation capital tranche was placed with investors by Umweltbank in Winter 2009. In France, investors also have the opportunity to participate in Eurowind through the Crédit Coopératif.

Eurowind Windpark Cuq /Eurowind wind farm Cuq



Referenzliste				
Windpark / Standort Wind farm / Location	Windkraft- anlagentyp Manufacturer & Type	Anzahl Wind- kraftanlagen Number of wind turbines	Installierte Leistung (MW) Installed capacity (MW)	Inbetrieb- nahme Commissioning
Niederlistingen/ Ersen*, Hessen	Micon M 1800	3	1,8	1996
Vadenrod*, Hessen	Enercon E-40	3	1,5	1997
Framersheim, Rheinland-Pfalz,	Nordex N54	3	3	1998
Kloppberg, Rheinland-Pfalz,	Nordex N43	14	8,4	1998
Frankenberg*, Hessen	Nordex N43	2	1,2	1999
Ettenheim*, Baden-Württemberg,	Nordex N 62	3	3,9	2000
Mahlberg*, Baden-Württemberg	Nordex N80	2	5	2000
Raibach*, Hessen	Fuhrländer FL 100	2	2	2001
Burg-Gemünden, Hessen	Nordex N62	3	3,9	2001
Freiamt*, Baden-Württemberg	Enercon E66	3	5,4	2001
Kippenheim*, Baden-Württemberg,	Südwind S77	1	1,5	2001
Schelder Wald, Hessen	Enron 1,5sl	3	4,5	2001
Schleiden, Nordrhein-Westfalen	Tacke TW 1,5s	17	25,5	2002
Adorf, Hessen	DeWind D6	4	4	2002
Rülfenrod, Hessen	Enron 1,5sl	5	7,5	2002
Vettweiß/ Nörvenich, Nordrhein- Westfalen	GE Wind Energy 1,5s Fuhrländer MD	7	10,5	2002
Berglicht, Rheinland-Pfalz	Südwind S77	9	13,5	2002
Krähenberg, Rheinland-Pfalz	DeWind D6	5	6,25	2003
Gembeck I, Hessen	Repower MD 77	4	6	2003
Gembeck II, Hessen	Repower MD 77	4	6	2003
Holzschlägermatte, Baden- Württemberg	Enercon E66/18.70	2	3,6	2003
Wennerstorf, Niedersachsen	AN BONUS 1,3	4	5,2	2003
Roskopf*, Baden-Württemberg	Enercon E66/18.70	4	7,2	2003
Rohrhardsberg* Baden-Württemberg	Enercon E66/18.70	1	1,8	2003
Flechtendorf, Hessen	Südwind S77	4	6	2004
Helmscheid, Hessen	Südwind S77, NEG Micon NM	3	3,5	2004
Kevelaer, Nordrhein-Westfalen	Nordex S77	1	1,5	2004
Losheim, Saarland	GE Wind Energy 1,5sl	3	4,5	2004
Marpingen, Saarland	GE Wind Energy 1,5sl	3	4,5	2004
Téterchen, Lothringen	Repower MD 77,	6	9	2005
Talling, Rheinland-Pfalz	Nordex N90	2	4,6	2005
Korschenbroich, Nordrhein-Westfalen	Nordex S77	5	7,5	2005
Undenheim, Rheinland-Pfalz	GE Wind Energy 1,5sl	2	3	2005
Bedburg, Nordrhein-Westfalen,	Vestas V80	12	24	2006
Losheim (Eifel), Nordrhein-Westfalen	Nordex S70	6	9	2006

▶▶

Referenzliste				
Windpark / Standort <i>Wind farm / Location</i>	Windkraft- anlagentyp <i>Manufacturer & Type</i>	Anzahl Wind- kraftanlagen <i>Number of wind turbines</i>	Installierte Leistung (MW) <i>Installed capacity (MW)</i>	Inbetrieb- nahme <i>Commissioning</i>
Flechtdorf II, Hessen	Nordex S77	1	1,5	2006
Fohren-Linden/Eckersweiler, Saarland	Nordex N90	5	11,5	2006
Méligny le Grand**, Lothringen	Repower MM82	4	8	2006
Diemelsee, Hessen	Vestas V82, Nordex S77	2	3	2006
Menil la Horgne**, Lothringen	Repower MD77	7	10,5	2007
Asendorfer Kippe, Sachsen-Anhalt	Vestas V90	10	20	2007
Weeze-Wemb, Nordrhein-Westfalen	Nordex S77	4	6	2007
Derval/Lusanger, Pay-de-la-Loire	Repower NM82	8	16	2007
Schackstedt, Sachsen-Anhalt	Vestas V90	1	2	2007
Nottuln, Nordrhein-Westfalen	Nordex S77	4	6	2007
Broich, Nordrhein-Westfalen	Enercon E53	3	2,4	2007
Combusins, Charente	Nordex N90	5	11,5	2008
Jaladeaux, Charente	Nordex N90	4	9,2	2008
Xambes, Charente	Nordex N90	5	11,5	2008
Villemur, Charente	Nordex N90	1	2,3	2008
Roudouallec, Morbihan	Enercon E53	7	5,6	2008
Conteville, Calvados	Enercon E-70 E4	2	4	2008
Repperndorf, Bayern	Vestas V90	3	6	2009
Düngenheim, Rheinland-Pfalz	Vestas V90	2	4	2009
Cuq, Tarn et Garonne	Vestas V90	6	12	2009
Berviller, Lothringen	Repower MM82	5	10	2009
Berschweiler, Rheinland-Pfalz	Nordex N 100	1	2,5	2010
Schwarzerden, Saarland	Nordex N 90	2	5	2010
	gesamt / total	247	386,75	

**im Auftrag geplant / *planned on behalf of third parties*



Übersicht

Die ABO Wind AG hat das Geschäftsjahr 2009 mit einem Jahresüberschuss in Höhe von rund 713.000 Euro nach Steuern abgeschlossen (Vorjahr: 4.831.000 Euro). Die Gesamtleistung der AG (Umsatzerlöse zuzüglich Änderung des Bestands) betrug 2009 rund 15,7 Millionen Euro (2008: rund 27 Millionen) und hat damit im Jahresvergleich um rund 40 Prozent abgenommen. Die deutlichen Rückgänge sind insbesondere auf die Finanzkrise zurückzuführen. Als deren Folge gestalteten sich die mit den Projektfinanzierungen verbundenen Prozesse deutlich zeitaufwendiger und teurer.

Verzögerungen bei der Einholung von Bankfinanzierungen und bei Verkäufen führten dazu, dass das Planungsgeschäft im Vergleich zur Bautätigkeit an Bedeutung gewonnen hat. Da beim Planen der Materialeinsatz deutlich geringer ist, senkt die Verschiebung von Projekten in den nächsten Abrechnungszeitraum die Umsatzerlöse. Höhere Kosten für Projektfinanzierungen haben wiederum das Ergebnis belastet.

Die Finanzanlagen und die Vorräte haben sich 2009 deutlich verringert - um zusammen rund 7 Millionen Euro. Gleichzeitig ist bei den Positionen Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände ein Anstieg um rund 5 Millionen Euro zu verzeichnen. Da die Verbindlichkeiten kräftig verringert worden sind (um rund 3,1 Millionen Euro), verfügt das Unternehmen nun über eine noch

solidere Eigenkapitalquote von rund 48 Prozent (Vorjahr: 43 Prozent).

Bankkredite wurden 2009 durch längere Laufzeiten den Verhältnissen der Finanzkrise angepasst, um die Liquiditätsversorgung zuverlässiger und längerfristig zu sichern. Während die Kredite zuvor auf Kontokorrentbasis zur Verfügung standen, hat die ABO Wind AG nun mit den Banken Laufzeiten zwischen zwei und fünf Jahren vereinbart.

Die allgemeine Finanzkrise hat das Jahr 2009 insgesamt geprägt. Die ABO Wind AG hat sich darauf eingestellt, zusätzliche Anstrengungen unternommen und - sofern es notwendig war - auch den Aufwand erhöht. So ist es gelungen, in einem schwierigen Umfeld die ursprünglich unter anderen Vorzeichen noch vor der Finanzkrise erworbenen großen irischen Projekte Glenough und Gortahile in langwierigen Verhandlungen mit Banken zum Abschluss zu bringen und die Finanzierung sicherzustellen. Das ist ein bemerkenswerter Erfolg, denn im Jahr 2009 sind in der gesamten Branche sonst kaum irische Projekte finanziert worden.

Rahmenbedingungen

Mehr denn je begünstigen und fördern die übergeordneten politischen Rahmenbedingungen den weiteren Ausbau der erneuerbaren Energien. Zwar hat der Klima-

Annual Report 2009: ABO Wind AG Management Report

Overview

ABO Wind AG concluded the financial year 2009 with net profit of around EUR 713,000 (previous year: EUR 4,831,000). The total operating performance of the AG (sales plus change in inventory) amounted to around EUR 15.7 million in 2009 (2008: around 27 million) and therefore fell by around 40 percent in comparison with the previous year. The distinct declines are particularly due to the financial crisis. As a result of this, the processes associated with the project financings were significantly more time-consuming and expensive.

Delays with obtaining bank financing and with sales resulted in the planning business becoming more important in comparison to the building activity. As the input of materials is significantly less with planning, shifting projects into the next settlement period reduces sales. In turn, higher costs for project financing created a burden on the result.

The financial assets and inventories declined significantly in 2009 – by around EUR 7 million in total. At the same time, an increase of around EUR 5 million is shown with receivables and other assets. As liabilities were significantly reduced (by around EUR 3.1 million), the company now has an even more solid equity ratio of around 48 percent (previous year: 43 percent).

Bank loans were adapted to the conditions of the financial crisis in 2009 through longer maturities, in

order to secure the liquidity supply more reliably and for the longer term. While the loans were previously available on an overdraft basis, ABO Wind AG has now agreed maturities of between two and five years with the banks.

Overall, the year 2009 was characterised by the general financial crisis. ABO Wind prepared for it, undertook additional efforts and - if necessary - also increased the costs. In this way, the large Irish projects, Glenough and Gortahile, which were originally acquired under different perspectives prior to the financial crisis, were successfully concluded and financing was secured in long, drawn-out negotiations with banks, in a difficult environment. This is a noteworthy success, as barely any Irish projects were financed in 2009, in the entire industry.

General conditions

More than ever before, the overriding general political conditions benefit and promote the further expansion of renewable energies. The Copenhagen Climate Summit did not bring the clear specifications that were hoped for. Nevertheless, the European states are particularly setting ambitious targets, in order to distinctly and permanently reduce carbon dioxide emissions. Inland wind energy, which is able to produce wind energy in an environmentally friendly manner and at favourable prices, due to its fully-developed technology, is

gipfel von Kopenhagen nicht die von vielen erhofften klaren Vorgaben gebracht. Nichtsdestotrotz setzen sich insbesondere die europäischen Staaten ambitionierte Ziele, um den Kohlendioxidausstoß deutlich und dauerhaft zu reduzieren. Von den politischen Vorgaben profitiert insbesondere die Windenergie im Binnenland, die aufgrund der ausgereiften Technik in der Lage ist, Strom klimafreundlich und zu günstigen Preisen zu produzieren. Die Kombination aus enormem Ausbaupotenzial, das die Windenergie weiterhin bietet, und politischen Klimaschutzziele eröffnet Windkraft-Projektentwicklern prinzipiell so große Märkte, dass Grenzen derzeit kaum zu erkennen sind.

Von den guten Rahmenbedingungen profitiert die Windkraft-Branche insgesamt. Dadurch sind die Auswirkungen der Finanz- und Wirtschaftskrise für Anlagenhersteller wie Projektentwickler weniger einschneidend als in vielen anderen Branchen. Die meisten Unternehmen der Windkraft-Branche sind trotz der Krise weiter gewachsen – wenn auch deutlich schwächer als ursprünglich erwartet. Die Entwicklung der ABO Wind im vergangenen Jahr entspricht der allgemeinen Branchenentwicklung.

Bei der konkreten Projektentwicklung vor Ort spiegeln sich die politischen Zielsetzungen zum Ausbau der erneuerbaren Energien allerdings nicht in allen Fällen in der Praxis der Genehmigungsbehörden wider. In Frankreich etwa wurde eine Art Landschaftsschutzgesetz auf

den Weg gebracht, das Windenergieanlagen zur potenziellen Bedrohung erklärt und genehmigungsrechtlich auf eine Stufe mit Anlagen der Großchemie stellt. Diese Gesetzesinitiative hemmte die dort ohnehin vergleichsweise langwierigen Genehmigungsverfahren zusätzlich. Immer mehr Ausbau-Entscheidungen fallen in Frankreich mittlerweile vor den Gerichten.

In Deutschland wiederum unterscheidet sich die Genehmigungspraxis von Bundesland zu Bundesland. So hat der südliche Teil der Republik weiterhin deutlichen Nachholbedarf. Insgesamt hat jedoch die zu Beginn des Jahres 2009 in Kraft getretene Erhöhung der Einspeisevergütung für Strom aus Windkraftanlagen um bis zu 20 Prozent die erwartete Belebung gebracht. Viele zuvor unattraktive Standorte sind nun wieder ins Blickfeld geraten.

Weiter zum Positiven verbessert hat sich 2009 auch die Vergütung von Strom aus Biogasanlagen: So ist unter anderem ein Bonus für die Nutzung von Gülle in Biogasanlagen eingeführt sowie ein bereits vorhandener Bonus für die Kraft-Wärme-Kopplung erhöht worden. Auch diese Novelle des EEG eröffnet neue Möglichkeiten.

Geschäftsverlauf 2009

Die Bautätigkeit ist im Berichtsjahr deutlich hinter den für ABO Wind üblichen Dimensionen zurück geblie-

particularly profiting from the political specifications. The combination of the enormous expansion potential that wind energy continues to offer and political climate protection targets, opens up such large markets for wind energy project developers, that the limits are currently virtually unrecognisable.

The wind energy industry is profiting overall from the good general conditions. Therefore, the effects of the financial and economic crisis for plant manufacturers and project developers are less dramatic than in many other industries. Most of the companies in the wind energy industry have continued to grow in spite of the crisis – although significantly less than originally expected. The development of ABO Wind in the past year corresponds to the general industry trend.

With concrete project development on site, however, the political targets for increasing renewable energies do not reflect the practice of the approval authorities in all cases. In France, for example, a type of landscape protection act was initiated, which declares wind turbines as being a potential threat and places them on the same level as large chemical plants, under approval legislation. This legislation initiative additionally hindered the approval process, which is comparably long and drawn-out there anyway. More and more expansion decisions are now being made before courts of law in France.

In Germany, the approval practice differs from federal

state to federal state. The southern part of the Republic continues to have a significant backlog. Overall, the increase in compensation for feeding electricity into the grid from wind turbines by up to 20 percent, which came into effect at the beginning of 2009, provided the expected revival. Many previously unattractive locations have now moved back into focus again.

The compensation for electricity from biogas plants has continued to improve in 2009: Inter alia, a bonus was introduced for the use of liquid manure in biogas plants, as well as an already-existing bonus for heat-power cogeneration being increased. This EEC amendment also opens up new possibilities.

Course of business in 2009

Building activity remained distinctly behind the usual dimension for ABO Wind during the reporting year. Only two French wind power projects with a total of 22 megawatts of nominal capacity were commissioned. In the bioenergy business field, the complex conversion work on the Samswegen biogas plant was completed and the plant has now been connected to the grid with significantly higher capacity.

Regarding project sales, 2009 is also a year that is clearly below average. Only one French wind power project (Berviller, 10 MW) was sold to a local energy supplier.



ben. Lediglich zwei französische Windkraftprojekte mit zusammen 22 Megawatt Nennleistung sind in Betrieb genommen worden. Im Geschäftsfeld Bioenergie wurden die aufwendigen Umbauarbeiten an der Biogasanlage Samswegen abgeschlossen und die Anlage nunmehr mit deutlich höherer Kapazität ans Netz gebracht.

Auch hinsichtlich des Projektverkaufs stellt 2009 ein deutlich unterdurchschnittliches Jahr dar. Nur ein französisches Windkraftprojekt (Berviller, 10 MW) ist an einen lokalen Energieversorger veräußert worden.

Für die Zukunft der ABO Wind AG bedeutsame Erfolge wurden im Berichtsjahr mit der abschließenden Finanzierung des Portfolios der Tochter Eurowind AG erzielt. Im Sommer gelang es, alle Bankdarlehen für den irischen Windpark Glenough abzuschließen, der das insgesamt 54 Megawatt umfassende Portfolio der Eurowind komplettiert. Glenough befindet sich derzeit im Bau und soll Ende 2010 ans Netz gehen. Die vier weiteren Windparks der Eurowind sind bereits in Betrieb. Nach den drei deutschen Projekten ist Anfang 2010 auch der Windpark im französischen Cuq angeschlossen worden. Das in 2008 von der Umweltbank AG zwischenfinanzierte eigenkapitalähnliche Genussrecht der Eurowind AG in Höhe von rund 13 Millionen Euro wurde platziert und die Finanzierung der Eurowind AG erfolgreich abgeschlossen.

Nach dem Abschluss der Glenough-Finanzierung hat ABO Wind im Herbst 2009 das irische Projekt Gortahile

Important successes for the future of ABO Wind AG were achieved during the reporting year with the conclusive financing of the portfolio of the subsidiary, Eurowind AG. In the summer, success was achieved in concluding all of the bank loans for the Irish Glenough wind farm, which completes the Eurowind portfolio comprising 54 megawatts. Glenough is currently under construction and is intended to be connected to the grid in 2010. The four other Eurowind wind farms are already in operation. After the three German projects, the wind farm in Cuq, France was also connected at the beginning of 2010. The equity mezzanine participation capital of Eurowind AG in the amount of around EUR 13 million, which received interim financing from Umweltbank AG in 2008, has been placed and the Eurowind AG financing has been successfully concluded.

After the conclusion of the Glenough financing, ABO Wind bought back the Irish Gortahile project in autumn 2009 from a Danish fund, which had acquired it from ABO Wind in 2008. Under the conditions of the financial crisis, the client was not able to finance the project. Thanks to experience and the standards that were formulated with the banks, the specialists at ABO Wind succeeded in having the project financially signed and sealed within a few weeks. The construction work has also started in Gortahile and the prospects of selling it again in 2010 are good.

Overall, demand for wind power projects also continued to exist in 2009. The clients, however, were hesitant due to the general economic situation. The plant prices, which were also under pressure, largely compensated for slight reductions in the project prices. At the end of the year, a significant rise in demand was noticeable again. German energy suppliers have particularly been more interested in wind power projects for several months. At the same time, the financial investors, who had temporarily vanished from the scene, have recently become present once again.

In Germany, ABO Wind AG succeeded in achieving its comeback in 2009. While project development in the home market has played a subordinate role for several years, there is once again an emphasis on this. Due to the long project cycles, the upturn will only register an effect in the upcoming annual reports, also in the form of growth in commissioning and sales although foundations were already being laid for this in 2009. The planning team in the Germany group therefore grew to ten people. These employees have secured new projects with a capacity of 84 megawatts, submitted approval applications for 52 megawatts and have already brought about approvals for another approx. 27 megawatts. This project pipeline ensures significant expansion in the upcoming years. Due to the good return resulting from the increased compensation for feeding electricity into the grid, the wind conditions and the overall wealth of

von einem dänischen Fonds zurückgekauft, der es 2008 von ABO Wind erworben hatte. Der Kunde war unter den Bedingungen der Finanzkrise nicht in der Lage, das Projekt zu finanzieren. Dank der Erfahrungen und der mit den Banken erarbeiteten Standards gelang es den Fachleuten der ABO Wind, binnen weniger Wochen das Projekt finanziell unter Dach und Fach zu bringen. Auch in Gortahile haben die Bauarbeiten begonnen, und für das Jahr 2010 sind die Aussichten gut, es erneut zu verkaufen.

Insgesamt war auch im Jahr 2009 die Nachfrage nach Windkraftprojekten weiter vorhanden. Allerdings agierten die Kunden mit Blick auf die allgemeine wirtschaftliche Lage zögerlich. Ebenfalls unter Druck befindliche Anlagenpreise haben leichte Rückgänge bei den Projektpreisen weitgehend kompensiert. Zum Jahresende war eine sich wieder deutlich verstärkende Nachfrage zu spüren. Insbesondere deutsche Energieversorger interessieren sich seit einigen Monaten intensiv für Windkraftprojekte. Zugleich sind neuerdings auch die vorübergehend etwas in der Versenkung verschwundenen Finanzinvestoren wieder präsent.

In Deutschland ist der ABO Wind AG im Jahr 2009 das erwartete Comeback gelungen. Während die Projektentwicklung im Heimatmarkt einige Jahre lang eine untergeordnete Rolle spielte, liegt dort aktuell wieder ein Schwerpunkt. Aufgrund der langen Projektzyklen

wird sich der Aufschwung erst in kommenden Geschäftsberichten auch in Form von Zuwächsen bei den Inbetriebnahmen und Verkäufen niederschlagen. 2009 wurden dafür jedoch Grundlagen gelegt. So wuchs das Planungsteam der Deutschland-Gruppe auf zehn Köpfe. Diese Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben neue Projekte mit einer Kapazität von 84 Megawatt gesichert, für 52 Megawatt Genehmigungsanträge eingereicht und für weitere rund 27 Megawatt bereits Genehmigungen erwirkt. Diese Projektpipeline bürgt für eine deutliche Expansion in den kommenden Jahren. Aufgrund der sich aus der erhöhten Einspeisevergütung ergebenden guten Rentabilität, der Windverhältnisse und der insgesamt großen Erfahrung mit der Windkraft bringen auch internationale Investoren Deutschland derzeit besonders ausgeprägtes Interesse entgegen.

Frankreich ist weiterhin der größte Ländermarkt der ABO Wind. Die französische Tochtergesellschaft hat im Geschäftsjahr die Zahl der Mitarbeiter auf 34 erhöht, darunter sind 16 Planer. Diese haben im Jahr 2009 Projekte mit 162 Megawatt neu akquiriert sowie für 100 Megawatt Genehmigungsanträge eingereicht. Es ist der nicht ganz stringenten französischen Gesetzeslage und der damit einhergehenden Verunsicherung der Genehmigungsbehörden sowie den unverhältnismäßig langen Bearbeitungszeiten geschuldet, dass im Berichtsjahr keine Baugenehmigungen erteilt worden sind. Zwei Projekte mit zusammen 22 Megawatt wurden errichtet

experience with wind power, international investors are also currently showing particular interest in Germany. France continues to be the largest market country for ABO Wind. The French subsidiary increased its number of employees to 34 in the financial year, including 16 planners. In 2009, they acquired new projects with 162 megawatts and submitted approval applications for 100 megawatts. It is due to the not entirely stringent French legislation and the accompanying uncertainty of the approval authorities and the disproportionately long processing times that no building approvals were granted in the reporting year. Two projects with a total of 22 megawatts were built and commissioned. The central government has again defined ambitious and concrete expansion targets for wind power in France. In order to even only approximately achieve what is necessary to comply with the climate protection specifications, however, the approval practices need to change in France in the medium term. In any case, we still regard France as one of the most interesting European markets for wind energy.

In Spain, work continued during 2009 on the 50-megawatt "Velez Rubio" project, which has already been approved and has already been accompanying us for several years. Inclusion in a newly introduced register was achieved, which ensures the current valid and attractive compensation rate for the project. Now,

an approval still needs to be obtained for the comparably long grid route. Then, from a technical point of view, nothing will stand in the way of construction in 2011. The marketing of the Velez Rubio wind farm is already envisaged for 2010. Thanks to its inclusion in the register, the project has become significantly more attractive for potential investors, as initial discussions have already shown. Manuel Crespo, Managing Director of the subsidiary who was newly hired during the reporting period, and his team have also acquired other interesting projects with a total capacity of 80 megawatts. Overall, we continue to regard Spain as one of the largest European markets and are convinced that our strong presence there will pay off.

In the Irish market, ABO Wind 2009 is significantly stronger. Managing Director, Ute Schulmeister, has put together a very experienced and competent team of four people. In addition to the start of construction of both the Glenough and Gortahile projects, with a total of 54 megawatts, the building approval, which was obtained for Gibbet Hill (15 megawatts), is noteworthy. Additional projects in the Republic of Ireland are being acquired. ABO Wind Ireland has also expanded its activities into Northern Ireland, which is politically part of Great Britain.

In addition to the four main markets already mentioned, ABO Wind is involved in four smaller markets in the following countries with accordingly lower input: Great

und in Betrieb genommen. Die Zentralregierung hat erneut ambitionierte und konkrete Ausbauziele für die Windkraft in Frankreich festgelegt. Um diese auch nur annähernd zu erreichen, was wiederum notwendig ist, um die Klimaschutz-Vorgaben einzuhalten, muss sich die Genehmigungspraxis in Frankreich mittelfristig verändern. Wir betrachten Frankreich in jedem Fall nach wie vor als einen der interessantesten europäischen Märkte für Windenergie.

In Spanien wurde 2009 insbesondere an dem bereits genehmigten 50-Megawatt-Projekt „Velez Rubio“ weitergearbeitet, das uns schon seit einigen Jahren begleitet. Die Aufnahme in ein neu eingeführtes Register wurde erreicht, das dem Projekt den aktuell gültigen und attraktiven Vergütungssatz sichert. Nun gilt es noch, für die vergleichsweise lange Netztrasse eine Genehmigung einzuholen. Dann steht einem Bau 2011 aus technischer Sicht nichts mehr entgegen. Die Vermarktung des entstehenden Windparks Velez Rubio ist bereits für 2010 vorgesehen. Dank der Aufnahme in das Register hat das Vorhaben für potenzielle Investoren deutlich an Attraktivität gewonnen, wie erste Gespräche bereits gezeigt haben. Manuel Crespo, der im Berichtszeitraum neu engagierte Geschäftsführer des spanischen Tochterunternehmens, und sein Team haben darüber hinaus weitere interessante Projekte mit zusammen 80 Megawatt Gesamtkapazität akquiriert. Insgesamt bewerten wir Spanien weiterhin als einen der großen europäischen

Märkte und sind überzeugt, dass sich unsere starke Präsenz dort auszahlen wird.

Im irischen Ländermarkt ist ABO Wind 2009 deutlich erstarkt. Geschäftsführerin Ute Schulmeister hat ein sehr erfahrenes und kompetentes vierköpfiges Team zusammengestellt. Neben dem Baubeginn der beiden Projekte Glenough und Gortahile mit zusammen 54 Megawatt ist die Baugenehmigung bemerkenswert, die für Gibbet Hill (15 Megawatt) erwirkt wurde. Weitere Projekte in der Republik Irland befinden sich in der Akquise. ABO Wind Irland hat die Aktivitäten zudem auf das politisch zu Großbritannien zählende Nordirland ausgeweitet.

Neben den vier genannten Hauptmärkten ist die ABO Wind in vier kleineren Märkten mit entsprechend geringerem Einsatz engagiert: Großbritannien, Argentinien, Bulgarien und Belgien. In Argentinien arbeitet ABO Wind aktuell mit sieben Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die 2009 einen ersten Windpark mit 50 Megawatt bis zur Baureife entwickelt haben. Auch in Südamerika ist großes Interesse an der Nutzung der Windkraft spürbar, was die Aktivitäten prinzipiell begünstigt. 2010 gilt es, bei der Finanzierung und dem Vertrieb der argentinischen Projekte weitere Fortschritte zu erzielen.

In Bulgarien ist die Projektpipeline der ABO Wind weiter gewachsen auf nunmehr 80 Megawatt. Die Planungsarbeiten gestalten sich jedoch langwierig, so dass noch kein Windpark baureif ist. Auch in Bulgarien stellen Finanzierung und Vertrieb besondere Herausforderungen dar, denen sich das

Britain, Argentina, Bulgaria and Belgium.

In Argentina, ABO Wind is currently working with seven employees, who developed their first 50-megawatt wind farm in 2009, right up to readiness for construction. In South America, significant interest is also noticeable in the use of wind power, which generally benefits the activities. In 2010, the aim is to achieve progress in financing and selling Argentinean projects.

In Bulgaria, the ABO Wind project pipeline has grown further to 80 megawatts. The planning activities, however, are proving to be long and drawn-out, so that no wind farm is ready for construction yet. In Bulgaria, financing and sales present particular challenges, which the company will dedicate itself to more intensively in 2010.

The planning activities are being advanced further in Great Britain and Belgium. Only successes are anticipated in 2010.

Technical and commercial operations management was only expanded slightly last year – in accordance with the comparatively few commissioned wind farms and biogas plants. 2009 was a weak wind year, wherein the turbines throughout Germany only generated 85 percent of the average energy yield. This also had a negative effect on earnings for this division, as compensation is dependent on yield. (The introduction of even more efficient processing and administration methods are intended to

further improve the efficiency of operations management, as well as that of the managed wind farms.) (needs linking? transition from previous thought (....this is confusing?))

Overall, the number of employees in the Group grew further by 9 to 133. In ABO Wind AG, the average number of employees in 2009 was 93. The emphases of the growth in personnel were in Ireland (establishment of subsidiary), the Planning group in Germany and in the Financing and Sales department. The new hiring was utilised in a targeted and successful manner, in order to adapt the company to the changing market conditions.

With regard to company financing – in accordance with the risks from the general critical global economic situation - the emphasis was placed on securing liquidity. Around two-thirds of the existing overdraft credit lines were converted into fixed term loans with periods of maturity over several years. In view of the general market problems, the planned borrowing of a mezzanine loan in a magnitude of three to five million euros was not realisable. Therefore, in mid-2009 an expansion of ABO Wind's own mezzanine product, launched for the first time in 2004, was initiated. With these funds, ABO Wind pre-finances wind power projects that are ready for construction. Starting in November, participation capital with a total value of EUR 5 million was initially offered. By year-end, more than EUR 2 million was already subscribed. In February 2010, EUR 5 million was achieved and the issue was increased to EUR 7.5 million due to the high demand. As of the end of the first

Unternehmen 2010 noch intensiver widmen wird.

In Großbritannien und Belgien wurden die Planungsaktivitäten weiter vorangetrieben. Erfolge sind erst 2010 zu erwarten

Die technische und kaufmännische Betriebsführung wurde im vergangenen Jahr nur geringfügig ausgeweitet – entsprechend den vergleichsweise wenigen in Betrieb genommenen Windparks und Biogasanlagen. 2009 war ein schwaches Windjahr, in dem die Anlagen bundesweit lediglich 85 Prozent des durchschnittlichen Energieertrags erzeugten. Das wirkte sich auch negativ auf die Erlöse dieses Geschäftsbereichs aus, da die Vergütung ertragsabhängig ist. Die Einführung noch effizienterer Bearbeitungs- und Verwaltungsmethoden sollen die Wirtschaftlichkeit der Betriebsführung wie die der betreuten Windparks weiter verbessern.

Insgesamt hat sich die Zahl der Mitarbeiter im Konzern weiter erhöht um 9 auf 133. In der ABO Wind AG betrug die Mitarbeiterzahl in 2009 durchschnittlich 93. Schwerpunkte des personellen Wachstums lagen in Irland (Aufbau der Tochtergesellschaft), der Planungsgruppe Deutschland sowie in der Abteilung Finanzierung und Vertrieb. Die Neueinstellungen sind gezielt und mit Erfolg genutzt worden, um das Unternehmen an die sich ändernden Marktbedingungen anzupassen.

Bei der Unternehmensfinanzierung wurde – entsprechend der Risiken aus der allgemein kritischen Welt-

wirtschaftslage – der Schwerpunkt auf die Sicherung der Liquidität gesetzt. So wurden bestehende Kontokorrentlinien zu rund zwei Dritteln umgewandelt in mehrjährig laufende feste Kredite. Angesichts der allgemeinen Marktprobleme war die geplante Aufnahme eines Mezzaninedarlehens in der Größenordnung von drei bis fünf Millionen Euro nicht zu realisieren. Mitte 2009 wurde deshalb eine Erweiterung des eigenen, 2004 erstmals aufgelegten Mezzanine-Produkts in die Wege geleitet. Mit diesen Mitteln finanziert ABO Wind baureife Windkraftprojekte vor. Ab November wurden zunächst Genussrechte im Gesamtwert von 5 Millionen Euro angeboten. Bis zum Jahresende waren bereits mehr als 2 Millionen Euro gezeichnet. Im Februar 2010 waren die 5 Millionen Euro erreicht und die Emission wurde wegen der großen Nachfrage auf 7,5 Millionen Euro aufgestockt. Zum Ende des ersten Quartals 2010 stand die Emission kurz vor dem Abschluss. Das zur mittelfristigen Stärkung der Liquidität angestrebte Volumen ist damit mehr als erreicht worden.

Der Abschluss der Fremdfinanzierung der beiden großen irischen Projekte hat die Bilanzstruktur des Unternehmens deutlich verbessert. So wurden die Verbindlichkeiten um 3 Millionen Euro, beziehungsweise um rund 18 Prozent, verringert. Auf der Aktivseite ist bei den Vorräten ein Rückgang um 5 Millionen Euro zu verzeichnen, der durch einen Anstieg bei den Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen um ebenfalls 5 Millionen Euro

quarter of 2010, the issue was just about to be concluded. The volume aimed at for medium-term strengthening of liquidity was therefore more than achieved.

The conclusion of the debt financing for both of the large Irish projects significantly improved the company's balance sheet structure. Liabilities were reduced by EUR 3 million, or 18 percent. On the asset side, a decline of EUR 5 million is shown with inventories, which is then compensated for by EUR 5 million in the balance sheet, because of a rise in receivables and other assets. The equity ratio, which was still at 43 percent in 2008, rose to 48 percent during the financial year. At year-end, the particularly intensive sales efforts, which had been being carried out for several months, have been increasingly well received on the market and consequently have resulted in several contracts being concluded during the first quarter of 2010.

Explanation of the risks and opportunities

The risks for business development in the near future particularly include developments on the financial markets. The situation has currently eased, however, the problems in Greece and other countries with state finances could cause the situation to intensify again. Rising interest rates and longer processing times for obtaining debt financing could reduce earnings.

If the financing possibilities for new projects should deteriorate again, ABO Wind would now be significantly better prepared for any turbulence on the financial markets than it would have been at the beginning of the financial crisis in 2008. The Financing department was strengthened significantly and now has a great deal of competence, also in accomplishing complex project financing under difficult conditions. This has already proven itself in 2009. And, furthermore, the successful issue of participation capital has significantly strengthened the company's liquidity.

During the course of the initial revival of the preceding wind power business, delivery bottlenecks could occur with the plant manufacturers. Prior to the financial crisis, such bottlenecks slowed down project development in some cases. Through appropriate arrangements with the suppliers, ABO Wind will try to ensure that this risk does not have a harmful effect on business development.

Risk management was adapted to the uncertain situation overall and the instruments were refined. In addition to the company's liquidity, the Controller's department also keeps an eye on possible changes in the behaviour of investors, price risks within individual projects and with suppliers, in order to keep such risks as low as possible at an early stage, if required.

As project development is basically long and drawn-out, a possible change in the framework conditions poses a

bilanziell kompensiert wird. Die Eigenkapitalquote, die 2008 noch bei 43 Prozent lag, ist im Geschäftsjahr auf 48 Prozent angestiegen. Zum Jahresende stießen die seit mehreren Monaten besonders intensiv geführten Vertriebsbemühungen auf zunehmend positive Resonanz im Markt und mündeten folgerichtig im ersten Quartal 2010 in einige Abschlüsse.

Erläuterung der Risiken und Chancen

Zu den Risiken für die Geschäftsentwicklung in der näheren Zukunft zählt insbesondere die Entwicklung auf den Finanzmärkten. Aktuell hat sich die Lage entspannt. Die Probleme Griechenlands und weiterer Länder mit den Staatsfinanzen könnten jedoch zu einer neuerlichen Verschärfung der Situation führen. Steigende Zinsen und längere Bearbeitungszeiten zur Einholung von Fremdfinanzierungen könnten den Ertrag schmälern.

Sollte sich die Finanzierungsmöglichkeiten für neue Projekte erneut verschlechtern, so wäre ABO Wind nun allerdings deutlich besser auf etwaige Turbulenzen auf den Finanzmärkten eingestellt als noch zu Beginn der Finanzkrise im Jahr 2008. Zum einen wurde die Finanzierungsabteilung deutlich verstärkt und verfügt nun über viel Kompetenz, um auch unter schwierigen Bedingungen aufwendige Projektfinanzierungen zu bewerkstelligen. Das hat sich bereits 2009 bewährt. Zum anderen hat die erfolgreiche Emission eines Genussrechts die Liquidität

des Unternehmens deutlich gestärkt.

Im Zuge einer sich anbahnenden Belebung des Windkraft-Geschäfts könnte es zu Lieferengpässen der Anlagenhersteller kommen. Vor der Finanzkrise hatten solche Engpässe die Projektentwicklung zum Teil gebremst. ABO Wind wird allerdings versuchen, durch entsprechende Verabredungen mit den Zulieferern dafür Sorge zu tragen, dass dieses Risiko sich nicht schädlich auf die Geschäftsentwicklung auswirken wird.

Das Risikomanagement wurde der insgesamt unsicheren Situation angepasst und das Instrumentarium verfeinert. Die Controlling-Abteilung hat neben der Liquidität des Unternehmens auch mögliche Veränderungen im Verhalten der Investoren, Preisrisiken bei einzelnen Projekten sowie bei den Zulieferern im Auge, um gegebenenfalls frühzeitig die Auswirkungen solcher Risiken so gering wie möglich zu halten.

Da das Projektentwicklungsgeschäft prinzipiell langwierig ist, stellt eine mögliche Änderung der Rahmenbedingung ein generelles Risiko dar. Es ist nicht auszuschließen, dass sich die Regelungen für die Vergütung von Strom aus Windkraft, für die Genehmigung von Windparks oder die Netzeinspeisung des erzeugten Stroms in einzelnen oder mehreren Ländern verändern. Sollten sich die Bedingungen verschlechtern, so würde sich das unter Umständen nachteilig auf den Wert der Projekte auswirken. Angesichts der aktuellen politischen Zielsetzung scheint es derzeit allerdings deutlich wahrscheinlicher, dass sich die Bedingungen weiter verbessern werden. Sehr gute Chancen für die künftige Geschäftsentwicklung

general risk. It cannot be excluded that the regulations for the compensation of electricity from wind power, for the approval of wind farms or feeding the generated electricity into the grid will change in an individual or more countries. If the conditions should deteriorate, this could possibly have a disadvantageous effect on the value of the projects. In view of the current political objectives, however, it appears far more likely at present, that conditions will continue to improve.

There should be very good opportunities for future business development particularly resulting from the political necessity to strengthen climate protection efforts. ABO Wind has an extensive project pipeline: Wind power projects with a total capacity of more than 1,300 megawatts are currently in progress at different stages of development. The value of these projects could increase significantly during the coming months. The demand by investors has grown noticeably since the fourth quarter of 2009. And furthermore, it is conceivable that the political will to expand renewable energies in the medium term, could lead to a growing number of building approvals in all of ABO Wind's markets.

Outlook 2010/2011

No significant events took place after the end of the financial year – except for an extraordinary write-down of EUR 506,000 due to a post-balance-sheet effect

regarding the silent investment in Sunmachine GmbH shortly prior to preparation of the balance sheet.

And so, after the successful, complex financing of the Irish projects in the prevailing market environment in 2009 and the loan agreements for several smaller German projects were completed in the first quarter of 2010 and three projects totalling 21.5 MW were sold, it is currently anticipated that ABO Wind will build projects totalling around 100 megawatts in 2010. This involves wind farms in Germany, France and Ireland.

At the beginning of 2010, the company had ready-to-build projects that were not yet sold with a total equity capital volume of around EUR 14 million. The Executive Management Board assumes that the majority of these projects will be sold by the third quarter of 2010. In view of the many projects, which are currently going through the approval process, good business is also anticipated for 2011.

The Executive Management Board expects that the sales and profit in 2010 and 2011 will be significantly higher than in 2009. Currently, a great deal speaks in favour of the growth soon reaching the pace again that characterised the business development until the onset of the financial crisis.

Wiesbaden, April 2010

The Executive Management Board

ergeben sich insbesondere aus der politischen Notwendigkeit, die Anstrengungen für den Klimaschutz zu verstärken. ABO Wind verfügt über eine umfangreiche Projekt-Pipeline: Aktuell sind Windkraftprojekte in unterschiedlichen Entwicklungsstadien mit einer Gesamtkapazität von mehr als 1.300 Megawatt in Bearbeitung. Der Wert dieser Projekte könnte in den nächsten Monaten deutlich steigen. Denn auf der einen Seite wächst seit dem vierten Quartal 2009 die Nachfrage der Investoren spürbar und stetig. Auf der anderen Seite ist denkbar, dass der politische Wille zum Ausbau erneuerbarer Energien mittelfristig zu einer wachsenden Zahl von Baugenehmigungen in allen Märkten der ABO Wind führen könnte.

Aussichten 2010/2011

Nachdem 2009 die im herrschenden Marktumfeld anspruchsvollen Finanzierungen der irischen Projekte gelungen war und im ersten Quartal 2010 die Kreditverträge für einige kleinere deutsche Projekte abgeschlossen und drei Projekte von zusammen 21,5 MW veräußert worden sind, ist nach aktuellem Stand zu erwarten, dass ABO Wind in 2010 Projekte mit insgesamt rund 100 Megawatt errichten wird. Dabei handelt es sich um Windparks in Deutschland, Frankreich und Irland.

Anfang 2010 verfügte das Unternehmen über baureife, noch nicht verkaufte Projekte mit einem Eigenkapital-

Volumen von rund 14 Millionen Euro. Der Vorstand geht davon aus, dass ein großer Teil dieser Projekte bis zum dritten Quartal 2010 veräußert wird. Angesichts der vielen Projekte, die sich aktuell im Genehmigungsprozess befinden, ist auch für 2011 mit guten Geschäften zu rechnen. Der Vorstand erwartet, dass Umsatz und Gewinn in den Jahren 2010 und 2011 deutlich höher ausfallen werden als 2009. Derzeit spricht vieles dafür, dass das Wachstum schon bald wieder das Tempo erreicht haben wird, das die Geschäftsentwicklung bis zur Finanzkrise prägte.

Vorgänge von besonderer Bedeutung haben sich nach dem Schluss des Geschäftsjahres nicht ereignet – außer einer außerplanmäßigen Abschreibung in Höhe von rund 506.000 Euro aufgrund einer wertaufhellenden Tatsache bezüglich der stillen Beteiligung an der Sunmachine GmbH kurz vor Bilanzerstellung.

Wiesbaden im April 2010

Der Vorstand



Jahresabschluss 2009: Bilanz ABO Wind AG

Aktiva				Passiva				
		Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro		Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
A. Anlagevermögen					A. Eigenkapital			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					I. Gezeichnetes Kapital		2.000.000,00	2.000.000,00
	Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		95.575,00	53.587,00				
II. Sachanlagen					II. Kapitalrücklage		450.000,00	450.000,00
1.	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	317.788,25		318.849,25	III. Gewinnrücklagen			
2.	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	124.051,00		114.183,94	1. Gesetzliche Rücklage	200.000,00		200.000,00
			441.839,25	433.032,29	2. Andere Rücklagen	9.183.339,72		4.352.667,64
III. Finanzanlagen							9.383.339,72	4.552.676,64
1.	Anteile an verbundenen Unternehmen	3.803.509,24		3.795.758,24	IV. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	712.911,07		4.830.672,08
2.	Beteiligungen	1,00		2.402.627,51	B. Hybride Finanzierungsinstrumente (Mezzanine Kapital)		3.000.000,00	3.000.000,00
			3.803.510,24	6.198.385,75	C. Rückstellungen			
B. Umlaufvermögen					1. Steuerrückstellungen	1.051.605,69		1.235.179,14
I. Vorräte					2. Sonstige Rückstellungen	1.433.120,00		1.073.577,32
1.	Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	10.876.241,95		6.789.788,28			2.484.725,69	2.308.756,46
2.	Geleistete Anzahlungen	317.359,84		9.455.430,00	D. Verbindlichkeiten			
			11.193.601,79	16.245.218,28	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	9.912.709,75		12.736.856,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände					2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	1.196.100,00		0,00
1.	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	224.636,00		2.458.147,02	3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	582.991,11		1.116.202,07
2.	Forderungen gegen verbundene Unternehmen	15.971.055,18		9.281.445,01	4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.814.017,02		2.653.330,25
3.	Sonstige Vermögensgegenstände	784.481,81		260.589,02	5. Sonstige Verbindlichkeiten	1.160.501,31		1.294.525,41
			16.980.172,99	12.000.181,05			14.666.319,19	17.800.913,73
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks			2.596,40	12.605,54	- davon aus Steuern: 749.115,39 Euro (Vorjahr: 831.769,32 Euro)			
					- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: 5.691,16 Euro (Vorjahr: 2.677,31 Euro)			
C. Rechnungsabgrenzungsposten			180.000,00	0,00				
			32.697.295,67	34.943.009,91			32.697.295,67	34.943.009,91

Assets				Liabilities and equity			
	Euro	Financial year Euro	Previous year Euro		Euro	Financial year Euro	Previous year Euro
A. Fixed assets				A. Shareholder's equity			
I. Intangible assets				I. Authorised capital		2,000,000.00	2,000,000.00
Franchises, trademarks, patents, licenses and similar rights		95,575.00	53,587.00	II. Capital surplus		450,000.00	450,000.00
II. Property, plant and equipment				III. Revenue reserves			
1. Land, leasehold rights and buildings, including buildings on non-owned land	317,788.25		318,849.25	1. Legal reserve	200,000.00		200,000.00
2. Other equipment, fixtures, fittings and equipment	124,051.00		114,183.94	2. Other revenue reserves	9,183,339.72		4,352,667.64
		441,839.25	433,032.29			9,383,339.72	4,552,676.64
III. Financial assets				IV. Net income	712,911.07		4,830,672.08
1. Shares in affiliates	3,803,509.24		3,795,758.24	B. Hybrid financial instruments (Mezzanine capital)		3,000,000.00	3,000,000.00
2. Investments	1.00		2,402,627.51	C. Provisions			
		3,803,510.24	6,198,385.75	1. Tax provisions	1,051,605.69		1,235,179.14
B. Current assets				2. Other provisions	1,433,120.00		1,073,577.32
I. Inventories						2,484,725.69	2,308,756.46
1. Work in progress	10,876,241.95		6,789,788.28	D. Liabilities			
2. Advance payments made	317,359.84		9,455,430.00	1. Liabilities due to banks	9,912,709.75		12,736,856.00
		11,193,601.79	16,245,218.28	2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	1,196,100.00		0.00
II. Accounts receivable and other current assets				3. Accounts payable	582,991.11		1,116,202.07
1. Accounts receivable	224,636.00		2,458,147.02	4. Accounts payable due to affiliates	1,814,017.02		2,653,330.25
2. Receivables due from affiliates	15,971,055.18		9,281,445.01	5. Other liabilities	1,160,501.31		1,294,525.41
3. Other current assets	784,481.81		260,589.02			14,666,319.19	17,800,913.73
		16,980,172.99	12,000,181.05	- thereof for taxes 749.115,39 Euro (Previous year: 831.769,32 Euro)			
III. Cash on hand and in German Central Bank accounts, cash in banks and cheques		2,596.40	12,605.54	- thereof for social security 5.691,16 Euro (Previous year: 2.677,31 Euro)			
C. Deferred charges and pre-paid expenses		180,000.00	0.00				
		32,697,295.67	34,943,009.91			32,697,295.67	34,943,009.91

Jahresabschluss 2009: Gewinn- und Verlustrechnung ABO Wind AG

		Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
1.	Umsatzerlöse	11.640.740,30	25.151.745,77
2.	Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	4.086.453,67	1.888.998,47
3.	Sonstige betriebliche Erträge	1.855.917,49	1.083.088,94
4.	Materialaufwand		
	Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-5.928.486,67	-13.350.000,33
5.	Personalaufwand		
a)	Löhne und Gehälter	-4.319.638,46	-3.275.626,78
b)	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung - davon für Altersversorgung: 10.454,85 Euro (Vorjahr: 8.712,37 Euro)	<u>-722.408,34</u>	<u>-513.280,36</u>
		-5.042.046,80	-3.788.907,14
6.	Abschreibungen		
a)	Auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-94.520,82	-66.392,61
b)	Auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in der Kapitalgesellschaft üblichen Abschreibungen überschreiten	<u>-1.412.124,20</u>	<u>-1.134.192,08</u>
		-1.506.645,02	-1.200.584,69
7.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.418.432,87	-2.440.172,09
8.	Erträge aus Beteiligungen	473.796,10	230.608,00
	- davon aus verbundenen Unternehmen 473.796,10 Euro (Vorjahr: 230.608,00 Euro)		
9.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	108.739,94	545.731,57
10.	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	-506.399,00	0,00
	- davon auf außerplanmäßige Abschreibungen nach § 253 (3) S. 3 HGB 506.399,00 Euro (Vorjahr: 0,00 Euro)		
11.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>-1.625.883,23</u>	<u>-1.316.070,82</u>
12.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1.137.753,91	6.804.437,68
13.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-419.156,75	-1.967.992,69
14.	Sonstige Steuern	<u>-5.686,09</u>	<u>-5.772,91</u>
15.	Jahresüberschuss	<u>712.911,07</u>	<u>4.830.672,08</u>

Annual report 2009: Profit and loss calculation ABO Wind AG

		Financial year Euro	Previous year Euro
1.	Sales	11,640,740.30	25,151,745.77
2.	Change of finished and unfinished goods	4,086,453.67	1,888,998.47
3.	Other operating income	1,855,917.49	1,083,088.94
4.	Cost of materials		
	Cost of raw materials and supplies and purchased goods	-5,928,486.67	-13,350,000.33
5.	Personnel expenses		
a)	Wages and salaries	-4,319,638.46	-3,275,626.78
b)	Social security, pension and other benefit costs - thereof for pension: 10.454,85 Euro (Revious year: 8.712,37 Euro)	<u>-722,408.34</u>	<u>-513,280.36</u>
		-5,042,046.80	-3,788,907.14
6.	Depreciation and amortisation		
a)	On intangible assets and plant and equipment and on start-up of business expansion costs capitalised	-94,520.82	-66,392.61
b)	On current assets, to the extent that these exceed usual depreciation within the capital stock company	<u>-1,412,124.20</u>	<u>-1,134,192.08</u>
		-1,506,645.02	-1,200,584.69
7.	Other operating expenses	-2,418,432.87	-2,440,172.09
8.	Income from holdings	473,796.10	230,608.00
	-thereof from affiliated businesses EUR 473.796,10 (previous year: EUR 230.608,00)		
9.	Other interest and similar income	108,739.94	545,731.57
10.	Depreciation on financial assets and marketable securities - of which, on unscheduled depreciation pursuant to Article 253 (3) S. 3 HGB [German Commercial Code] EUR 506,399.00 (previous year: EUR 0.00)	-506,399.00	0.00
11.	Interest and similar expenses	<u>-1,625,883.23</u>	<u>-1,316,070.82</u>
12.	Ordinary income	1,137,753.91	6,804,437.68
13.	Taxes on income and earnings	-419,156.75	-1,967,992.69
14.	Other taxes	<u>-5,686.09</u>	<u>-5,772.91</u>
15.	Net income	<u>712,911.07</u>	<u>4,830,672.08</u>

Allgemeine Angaben

Die ABO Wind AG weist zum Abschlussstichtag die Größenmerkmale einer mittelgroßen Kapitalgesellschaft gemäß § 267 Abs. 2 HGB auf. Der Jahresabschluss der ABO Wind AG wurde auf der Grundlage der Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuchs aufgestellt. Die größenabhängigen Erleichterungen für mittelgroße Kapitalgesellschaften wurden teilweise in Anspruch genommen. Ergänzend zu diesen Vorschriften waren die Regelungen des AktG zu beachten. Die Bilanz wurde gemäß § 266 Abs. 1 Satz 1 HGB in Kontenform aufgestellt. Die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgte nach § 275 Abs. 1 und 2 HGB in Staffelform nach dem Gesamtkostenverfahren.

Die nachstehend erläuterten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze wurden gegenüber dem Vorjahr unverändert angewandt.

Angaben zur Bilanzierung und Bewertung einschließlich der Vornahme steuerrechtlicher Maßnahmen

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Erworbene immaterielle Anlagewerte wurden zu Anschaffungskosten nach § 255 Abs. 1 HGB angesetzt und sofern sie der Abnutzung unterlagen, um planmäßige

Abschreibungen vermindert. Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten gem. § 255 Abs. 1 HGB angesetzt und soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Die planmäßigen Abschreibungen wurden nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände und entsprechend den steuerlichen Vorschriften linear und degressiv vorgenommen. Die Nutzungsdauern für die planmäßigen Abschreibungen stellen sich wie folgt dar:

Nutzungsdauern nach den einzelnen Gruppen der Anlagengegenständen	Jahre
Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände	3 bis 5
Sachanlagen	3 bis 15

Bewegliche Gegenstände des Anlagevermögens bis zu einem Wert von 150,00 Euro wurden im Jahr des Zugangs vollständig abgeschrieben.

Für die geringwertige Wirtschaftsgüter des Anlagevermögens i.S.d. § 6 Abs. 2 EStG i.V.m. § 6 Abs. 2a EStG mit Anschaffungskosten bis 1.000,00 Euro wurde ein Sammelposten gebildet, der über 5 Jahre ratierlich aufgelöst wird.

Die Finanzanlagen wurden zu Anschaffungskosten angesetzt und bewertet.

Die unfertigen Leistungen wurden zu Herstellungskosten

Annual report 2009: Appendix ABO Wind AG

General information

As of the reporting date, ABO Wind AG displays the size characteristics of a medium-sized joint-stock company pursuant to Article 267 Par. 2 HGB [German Commercial Code]. The annual financial statement of ABO Wind AG was prepared on the basis of the accounting regulations pursuant to the German Commercial Code. The size-related simplifications for medium-sized joint-stock companies were partially utilised. In addition to these regulations, the provisions of the AktG [Stock Companies Act] must be adhered to. The balance sheet has been prepared in account form pursuant to Article 266 Par. 1 Sentence 1 HGB [German Commercial Code]. The classification of the profit and loss statement took place pursuant to Article 275 Par. 1 and 2 HGB [German Commercial Code] in a multi-step form, according to the total cost method.

The accounting and valuation principles explained below have been applied unchanged, in comparison to the previous year.

Information regarding the accounting and valuation, including the carrying out of financial measures

Accounting and valuation principles

The acquired intangible assets were valued on the basis of the acquisition costs pursuant to Article 255 Par. 1 HGB [German Commercial Code] and reduced by scheduled depreciation, provided that they were subject to wear and tear. The tangible fixed assets were valued on the basis of the acquisition or production costs, pursuant to Article 255 Par. 1 HGB [German Commercial Code] and reduced by scheduled depreciation, provided that they are subject to wear and tear.

The scheduled depreciation was carried out linearly and degressively, according to the estimated service life of the assets and considering the financial regulations. The service lives for the schedule depreciation are as follows:

Service lives according to the individual groups of assets	Years
Acquired intangible assets	3 to 5
Property, plant and equipment	3 to 15

Movable fixed assets amounting to a value of up to Euro 150.00 were written off completely during the year of their acquisition.

nach § 255 Abs. 2 HGB angesetzt. Sofern die Tageswerte am Bilanzstichtag niedriger waren, wurden diese angesetzt. In die Herstellungskosten wurden neben den unmittelbar zurechenbaren Kosten auch die notwendigen Gemeinkostenteile i.S.v. § 255 Abs. 3 HGB einbezogen. Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände wurden unter Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken bewertet.

Die Bewertung der liquiden Mittel erfolgte zu Nennwerten.

Die Steuerrückstellungen beinhalten die das Geschäftsjahr und das Vorjahr betreffenden Steuern.

Die sonstigen Rückstellungen wurden für alle weiteren ungewissen Verbindlichkeiten in Höhe der voraussichtlichen Inanspruchnahme nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung gebildet. Dabei wurden alle erkennbaren Risiken berücksichtigt. Im Rahmen der Gewährleistungsrisiken wurde eine pauschale Rückstellung entsprechend der bisherigen Erfahrungswerte gebildet.

Verbindlichkeiten wurden zum Rückzahlungsbetrag angesetzt. Sofern die Tageswerte über den Rückzahlungsbeträgen lagen, wurden die Verbindlichkeiten zum höheren Tageswert angesetzt.

Angaben und Erläuterungen zu einzelnen Posten der Bilanz

Angaben, die wahlweise in der Bilanz gemacht werden können, sind teilweise im Anhang aufgeführt.

Bruttoanlagenspiegel

Bezüglich der Zusammensetzung und Entwicklung des Anlagevermögens verweisen wir die Tabelle auf Seite 46.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen/sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben mit Ausnahme des Erstattungsanspruchs aus dem Körperschaftsteuerguthaben i.H.v. 28.108,80 Euro (Vorjahr 31.622,40 Euro) und Miet-Kautionen für die Büroräume i.H.v. 19.730,00 Euro (Vorjahr 23.512,44 Euro) eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Ferner ist unter den sonstigen Vermögensgegenständen eine Forderung i.H.v. 7.182,22 Euro gegenüber dem Vorstand ausgewiesen.

Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten

Unter dem aktiven Rechnungsabgrenzungsposten ist zum Bilanzstichtag 31.12.2009 ein Disagio i.H.v. 180.000,00 Euro (Vorjahr 0,00 Euro) ausgewiesen.

For low-value fixed assets within the meaning of Article 6 Par. 2 EStG [Income Tax Act] in conjunction with Article 6 Par. 2a EStG, with acquisition costs of up to Euro 1,000.00, a collective item has been formed, which is dissolved in instalments over a period of 5 years.

The financial assets were calculated and valued on the basis of their acquisition costs.

Unfinished services are valued at production costs pursuant to Article 255 Par. 2 HGB [German Commercial Code]. Provided that the daily values were lower as of the balance sheet date, the lower values were used. In addition to the directly attributable costs, the production costs also include the necessary overhead expenses within the meaning of Article 255 Par.3 HGB [German Commercial Code]. Receivables and other assets were valued by taking into account all identifiable risks.

The valuation of the liquid funds took place at nominal values.

The accrued taxes include all taxes pertaining to this financial year and the previous year.

Other provisions were formed for all other uncertain liabilities in the amount of anticipated utilisation, according to a prudent, commercial assessment. In doing so, all identifiable risks were taken into account. Within the context of the warranty risks, a flat-rate provision was

formed on the basis of the previous experience values.

Liabilities were value on the basis of their redemption amount. If the daily values were higher than the redemption amounts, the liabilities were calculated on the basis of the higher daily value.

Details and explanations regarding the individual balance sheet items

Information that may be optionally provided in the balance sheet is partially contained in the notes.

Gross asset schedule

Regarding the composition and development of the tangible fixed assets, we refer to the table on page 46.

Accounts receivable/other current assets

With the exception of the compensation claim from the corporation tax credit of Euro 28,108.80 (previous year: Euro 31,622.40) and rental deposits for the office premises of Euro 19,730.00 (previous year: Euro 23,512.44) the receivables and other current assets have a remaining maturity of up to one year.

Furthermore, a receivable of Euro 7,182.22 due from the Executive Management Board is reported under other current assets.

Eigenkapital

Das Grundkapital beträgt 2.000.000,00 Euro (Vorjahr 2.000.000,00 Euro). Der Bilanzgewinn aus dem Vorjahr in Höhe von 4.830.672,08 Euro wurde in die anderen Gewinnrücklagen eingestellt.

Sonstige Rückstellungen

In den sonstigen Rückstellungen sind im Wesentlichen Rückstellungen für Herstellkosten ohne Schlussrechnung, Tantiemen, Ausgleichsmaßnahmen, Gewährleistungen, den ausstehenden Urlaub der Mitarbeiter sowie für diverse Projektrisiken enthalten.

Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten mit einer Restlaufzeit von 1 bis 5 Jahren beinhalten ein in 2007 aufgenommenes Schuldscheindarlehen i.H.v. 3.000.000,00 Euro bei der Deutschen Bank. Weiterhin wurde in 2009 ein Darlehen i.H.v. 5.000.000,00 Euro bei der Mainzer Volksbank eG aufgenommen. Zum Stichtag beträgt die Darlehensverbindlichkeit noch 4.523.808,00 Euro.

Der Gesamtbetrag der bilanzierten Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren beträgt Euro 1.021.159,98 Euro. Es handelt sich um ein Darlehen bei der

Commerzbank i.H.v. 21.159,98 Euro sowie ein Darlehen bei der Nassauischen Sparkasse i.H.v. 1.000.000,00 Euro.

Der Gesamtbetrag der bilanzierten Verbindlichkeiten, die durch Pfandrechte oder ähnliche Rechte gesichert ist, beträgt 817.970,52 Euro.

Angaben und Erläuterungen zu einzelnen Posten der Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gesellschaft nimmt die größenabhängige Erleichterung nach § 288 Satz 2 HGB in Anspruch und unterlässt die Aufgliederung der Umsatzerlöse nach Tätigkeitsbereichen sowie nach geographisch bestimmten Märkten.

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten einen Ertrag aus der Herabsetzung der Einzelwertberichtigung i.H.v. 1.080.000,00 Euro. Diese Einzelwertberichtigung betrifft die im Geschäftsjahr 2008 wertberichtigte Forderung aus einem Entwicklungsvertrag für einen Windpark. Die vorbezeichnete Forderung wurde im Geschäftsjahr 2009 wieder werthaltig, weil der zu entwickelnde Windpark von einer Tochtergesellschaft der ABO Wind AG aufgekauft wurde.

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag betreffen vorwiegend die Steueraufwendungen aus Körperschaftsteuer einschließlich Solidaritätszuschlag und Gewerbesteuer für das Geschäftsjahr 2009.

Prepaid expenses

Under the prepaid expenses, a discount of Euro 180,000.00 (previous year: Euro 0.00) is reported as of the 31 December 2009 balance sheet date.

Equity capital

The capital stock amounts to Euro 2,000,000.00 (previous year: Euro 2,000,000.00). The net profit from the previous year of Euro 4,830,672.08 was allocated to other revenue reserves.

Other provisions

Other provisions mainly include provisions for production costs without a final invoice, bonuses, compensation measures, warranties, the outstanding holiday of employees and for various project risks.

Liabilities

Liabilities due to banks

Liabilities due to banks with a remaining maturity of 1 to 5 years include a promissory note loan of Euro 3,000,000.00 borrowed in 2007 from Deutsche Bank. Furthermore, a loan of Euro 5,000,000.00 was taken up with Mainzer Volksbank eG in 2009. As of the reference date, the loan liability still amounts to Euro 4,523,808.00.

The total amount of receivables posted to the balance sheet, with a remaining maturity of more than 5 years, amounts to Euro 1,021,159.98. This is a loan with Commerzbank of Euro 21,159.98 and a loan with Nassauische Sparkasse of Euro 1,000,000.00.

The total amount of the liabilities posted to the balance sheet, which are secured by liens or similar rights, amount to Euro 817,970.52.

Information and explanations regarding the individual items of the profit and loss statement

The company utilises the size-related simplification pursuant to Article 288 Sentence 2 HGB [German Commercial Code] and refrains from classification of the sales revenue according to fields of activity and geographically specified markets.

Other operating income includes an amount from the offsetting of the loan loss provision of Euro 1,080,000.00. This loan loss provision relates to the receivable that was value adjusted in the 2008 financial year from a development contract for a wind farm. The previously mentioned receivable had an intrinsic value again in the financial year 2009, because the wind farm to be developed was sold to a subsidiary of ABO Wind AG.

The taxes on income and profit mainly relate to tax expenses from corporation tax, including the solidarity surcharge and trade tax for the financial year 2009.

Haftungsverhältnisse aus nicht bilanzierten Verbindlichkeiten gemäß § 251 HGB

Neben den in der Bilanz aufgeführten Verbindlichkeiten sind die folgenden Haftungsverhältnisse zu vermerken:

Die ABO Wind AG hat sich verpflichtet, zum 31.12.2015 zu einem Betrag in Höhe von 1.278.900,00 Euro die Kommanditanteile der ABO Wind Windpark Wennerstorf GmbH & Co. KG und zum 31.12.2016 zu einem Betrag in Höhe von 1.507.500,00 Euro die Kommanditanteile der ABO Wind Windpark Marpingen GmbH & Co. KG zu erwerben.

Ferner hat die ABO Wind AG eine Garantieerklärung gegenüber den Genussrechtsinhabern der ABO Wind Mezzanine GmbH & Co. KG für die Zinsverbindlichkeiten in Höhe von 8% der jeweiligen Einlagen abgegeben, wenn die ABO Wind Mezzanine GmbH & Co. KG die Zinsen nicht oder nicht vollständig ausschütten kann. Die maximale Einlage beträgt 7.500.000,00 Euro, zum 31.12.2009 beträgt die Einlage 2.750.000,00 Euro. Die Zinsen für 2009 sind bereits ausgeschüttet.

Die ABO Wind AG hat eine Höchstbetragszahlungsgarantie gegenüber den Genussrechtsinhabern der Eurowind AG für die Zins- und Rückzahlungsansprüche in Höhe von jeweils bis zu 125,00 Euro abgegeben. Diese Garantie über insgesamt 3.250.000,00 Euro begründet

einen direkten Anspruch der Genussscheininhaber gegen den Garantiegeber, der geltend gemacht werden kann, wenn die Eurowind AG mit Zahlungen mindestens 60 Tage im Rückstand ist.

Die ABO Wind AG hat die EUROWIND-Aktien an die Norddeutsche Landesbank verpfändet. Weiterhin sind sämtliche aus diesen Stückaktien resultierende Nebenansprüche von der Verpfändung umfasst.

Die ABO Wind AG ist Sicherungsgeber für die Eigenkapitalnachschussverpflichtung bis zur Höhe von 1.000.000,00 Euro im Zusammenhang mit dem Systemdienstleistungsbonus der Gesellschaften ABO Wind WP Repperndorf GmbH & Co. KG, ABO Wind WP Dungenheim GmbH & Co. KG und ABO Wind WP Broich GmbH & Co. KG.

Die Gesellschaft haftet für den Kontokorrentrahmen i.H.v. 450.000,00 Euro, welcher für ihre Tochtergesellschaft ABO Wind SARL in Frankreich von der französischen Bank, CREDIT AGRICOLE, Toulouse, bereit gestellt wird. Zum Bilanzstichtag bestehen Bürgschaften und Avalkredite in Höhe von 6.171.000,00 Euro.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen gemäß § 285 Nr. 3a HGB

Weiterhin bestehen Verpflichtungen aus befristeten Miet- und Leasingverträgen (Büroraummiets, Software-Lizenz-Leasing

Contingencies from liabilities not contained in the balance sheet in accordance with § 251 HGB [German Commercial Code]

In addition to the liabilities entered in the balance sheet, the following contingencies must be disclosed:

ABO Wind AG committed to purchase the limited partnership interests of ABO Wind Windpark Wennerstorf GmbH & Co. KG amounting to Euro 1,278,900.00 by 31 December 2015 and the limited partnership interests of ABO Wind Windpark Marpingen GmbH & Co. KG amounting to Euro 1,507,500.00 by 31 December 2016. Furthermore, ABO Wind AG has issued a guarantee bond for the owners of the participation rights of ABO Wind Mezzanine GmbH & Co. KG for the interest liabilities amounting to 8 percent of the respective capital contribution, if ABO Wind Mezzanine GmbH & Co. KG cannot distribute the interest at all, or not completely. The maximum capital contribution amounts to Euro 7,500,000.00, as of 31 December 2009, the capital contribution amounted to Euro 2,750,000.00. The interest for 2009 has already been distributed.

ABO Wind AG has issued a maximum amount payment guarantee to the profit participation certificate holders at Eurowind AG for the interest and repayment claims in the amount of up to Euro 125.00 each. This guarantee for a total of Euro 3,250,000 forms the basis of a direct

claim by the profit participation certificate holders against the guarantor, which can be asserted if Eurowind AG is in payment default for at least 60 days.

ABO Wind AG pledged the EUROWIND shares to Norddeutsche Landesbank. Furthermore, all ancillary claims resulting from these no-par-value shares are covered by the pledge.

ABO Wind AG is the collateral provider for the obligation to provide additional equity capital contributions up to an amount of Euro 1,000,000 in relation to the system service bonus for the companies, ABO Wind WP Repperndorf GmbH & Co. KG, ABO Wind WP Dungenheim GmbH & Co. KG and ABO Wind WP Broich GmbH & Co. KG.

The company indemnifies the overdraft facility of Euro 450,000.00, which is made available to its subsidiary, ABO Wind SARL, in France, by the French bank, CREDIT AGRICOLE, Toulouse.

As of the balance sheet date, guarantees and revolving credit lines of Euro 6,171,000.00 exist.

Other financial obligations pursuant to Article 285 No. 3a HGB [German Commercial Code]

Furthermore, commitments from temporary rental and leasing contracts exist (office premises rental, software licence leasing and motor vehicle leasing) in the amount of Euro

sowie KFZ-Leasing) i.H.v. 651.833,08 Euro. Hinzu kommen jährliche Mietverpflichtungen in Höhe von 20.860,71 Euro auf unbefristeter Vertragsbasis.

ABO Wind AG hat ein variabel verzinsliches Darlehen über 1.000.000,00 Euro von der Nassauischer Sparkasse, Wiesbaden erhalten. Um sich gegen steigende Zinsen abzusichern, ging die Gesellschaft im Berichtsjahr einen Zins-Cap bis 31.12.2015 ebenfalls über 1.000.000,00 Euro mit der Helaba ein. Zum 31.12.09 wies der Zins-Cap, Nr. 2575828 einen Marktwert in Höhe von EUR 14.362,62 aus.

Angaben gemäß § 285 Nr. 21 HGB

Der Vorstand der Abo Wind AG als Hauptaktionär hat Geschäfte i.S.d. § 285 Nr. 21 HGB mit der Gesellschaft abgeschlossen. Hierbei handelt es sich um Gewährung von Bürgschaften i.H.v. 4.350.000,00 Euro. Die größenabhängigen Erleichterungen nach § 288 Abs. 2 S.4 HGB wurden in Anspruch genommen.

Sonstige Pflichtangaben

Namen der Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats

Während des Berichtsjahres gehörten die folgenden Personen dem Vorstand an:

Dr. Jochen Ahn, Dipl. Chemiker, Wiesbaden
Dipl. Ing. Matthias Bockholt, Dipl. Ing.-Elektrotechnik, Heidesheim

Auf die Angaben über die Gesamtbezüge des Vorstandes wird nach § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Dem Aufsichtsrat gehörten folgende Personen an:

Rechtsanwalt Jörg Lukowsky (Vorsitzender), Fachanwalt für Steuer- und Arbeitsrecht, tätig für die Kanzlei Fuhrmann Wallenfels – Rechtsanwälte und Notare –, Wiesbaden
Prof. Dr. Uwe Leprich, Professur für Energiewirtschaft an der saarländischen Fachhochschule für Wirtschaft, Saarbrücken
Dipl.-Ing. Ewald Seebode, Miteigentümer und Geschäftsführer der SeeBa Energiesystem GmbH, Stewede
Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrates beliefen sich im Berichtsjahr auf 32.000,00 Euro.

Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Arbeitnehmer

Die nachfolgenden Arbeitnehmergruppen waren im Durchschnitt während des Geschäftsjahres im Unternehmen beschäftigt

:

651,833,08. In addition to this, there are annual rental obligations in the amount of Euro 20,860.71 on an open-ended contractual basis.

ABO Wind AG received a variable-interest loan for Euro 1,000,000.00 from Nassauische Sparkasse, Wiesbaden. In order to hedge itself against rising interest rates, the company entered into an interest rate cap with Helaba until 31 December 2015, also for Euro 1,000,000. As of 31 December 2009, the interest rate cap, No. 2575828 had a market value of EUR 14,362.62.

Details pursuant to Article 285 No. 21 HGB [German Commercial Code]

As the main shareholder, the Executive Management Board of ABO Wind AG concluded transactions within the meaning of Article 285 No. 21 HGB [German Commercial Code]. This involves guarantees issued of Euro 4,350,000.00. The size-related simplifications pursuant to Article 288 Par. 2 S. 4 HGB [German Commercial Code] were utilised.

Other required information

Names of the members of the Executive Management board and the Supervisory Board

During reporting year, the following persons were members of the Executive Management Board:

Dr. Jochen Ahn, Graduate Chemist, Wiesbaden
Dipl. Ing. Matthias Bockholt, Graduate Electrical Engineer, Heidesheim

The details regarding total remuneration to the Executive Management Board are waived pursuant to Article 286 Par. 4 HGB [German Commercial Code].

The Supervisory Board consisted of the following persons:

Jörg Lukowsky, Attorney-at-law (Chairman), Specialist Solicitor for Tax and Labour Law, working for Fuhrmann Wallenfels – Solicitors and Notaries -, Wiesbaden
Prof. Dr. Uwe Leprich, Professor for Energy Industry at the Saarland University of Applied Sciences, Saarbrücken
Ewald Seebode, Graduate Engineer, Co-owner and Managing Director of SeeBa Energiesystem GmbH, Stewede

The total remuneration of the Supervisory Board amounted to Euro 32,000.00.

Average number of employees during the financial year

The following groups of employees were employed with the company, on average, during the financial year:

Arbeitnehmergruppen	31.12.2009	31.12.2008
Angestellte	93	74
- davon leitende Angestellte	6	2
- davon vollzeitbeschäftigte Mitarbeiter	59	48
- davon teilzeitbeschäftigte Mitarbeiter	28	24

Weitere Angabepflichten nach dem Aktiengesetz

Das Grundkapital von 2.000.000,00 Euro ist eingeteilt in 2.000.000 Stückaktien ohne Nennwert. Die Aktien lauten auf den Inhaber.

Der Vorstand ist ermächtigt, das Grundkapital mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 30.06.2011 durch Ausgabe neuer Aktien gegen Bareinlage und/oder Sacheinlagen einmalig oder mehrmalig, insgesamt jedoch höchstens um einen Nennbetrag von 250.000,00 Euro zu erhöhen und dabei den Inhalt der Aktienrechte und die Bedingungen der Aktienausgabe festzulegen (genehmigtes Kapital I).

Der Vorstand ist ermächtigt, das Grundkapital bis zum 31.05.2013 mit Zustimmung des Aufsichtsrates durch Ausgabe neuer Aktien gegen Bareinlagen einmalig oder mehrmalig, insgesamt jedoch höchstens um einen Nennbetrag von 750.000,00 Euro zu erhöhen und dabei

den Inhalt der Aktienrechte und Bedingungen der Aktienausgabe festzulegen (genehmigtes Kapital II).
Angaben zu Genussrechten § 160 I Nr. 6 AktG

Im Jahr 2005 wurden Genussrechte in Höhe von 3.000.000,00 Euro ausgegeben.

Wiesbaden, 06. April 2010



Matthias Bockholt,
Vorstand

Dr. Jochen Ahn,
Vorstand

Die Prüfung des Jahresabschlusses durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Röver Brönnner GmbH & Co.KG wurde mit Erteilung des uneingeschränkten Bestätigungsvermerks am 5. Mai 2010 beendet.

Employee groups	31 December 2009	31 December 2008
Salaried employees	93	74
- of which, management staff	6	2
- of which, full-time employees	59	48
- of which, part-time employees	28	24

Further information required in accordance with the German Stock Companies Act

The capital stock of Euro 2,000,000.00 is divided into 2,000,000 no-par-value shares. The shares are registered in the owner's name.

The Executive Management Board has the right to increase the capital stock until 30 June 2011, with the consent of the Supervisory Board, by issuing new shares against cash contributions and/or contributions in kind, once or repeatedly, up to a total amount of Euro 250,000.00 and to determine the content of the share rights and conditions of the share issue, in doing so (authorised capital I).

The Executive Management Board has the right to increase the capital stock until 31 May 2013, with the

consent of the Supervisory Board, by issuing new shares against cash contributions, once or repeatedly up to a total amount of Euro 750,000.00 and to determine the content of the share rights and conditions of the share issue, in doing so (authorised capital II).

Information regarding participation rights in accordance with § 160 I no. 6 AktG [German Stock Companies Act].

In the year 2005, participation capital amounting to Euro 3,000,000.00 were issued.

Wiesbaden, 06 April 2010



Matthias Bockholt
Executive Management
Board

Dr. Jochen Ahn
Executive Management
Board

The audit of the annual financial statement by the auditor Röver Brönnner GmbH & Co.KG, was completed with the issuing of an unqualified opinion on 5 May 2010.

ABO Wind AG, Wiesbaden, Anlagenspiegel für das Geschäftsjahr 2009
ABO Wind AG, Wiesbaden, Asset Schedule for the Financial Year 2009

Bilanzposten/Konto Balance sheet item/ account	Buchwert AHK 01.01.2009 (Euro) Book value APC 01.01.2009 (Euro)	Zugang (Euro) Addition (Euro)	-Abgang - AHK- Abgang (Euro) -Disposal - APC disposal (Euro)	Umbuchung AHK-Umbu- chung (Euro) Transfer APC transfer (Euro)	Abschrei- bung Geschäfts- jahr (Euro) Depreciation Financial year (Euro)	(kumuliert) -Korr. Abgang (Euro) (cumulative) -Corr. disposal (Euro)	Zuschrei- bung (Euro) Write-up (Euro)	Buchwert AHK (Euro) 31.12.2009 Buchwert APC (Euro) 31.12.2009
I. Immaterielle Vermögensgegenstände								
I. Intangible assets								
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechte und Werten Concessions, industrial property rights and similar rights and values, as well as licences to such rights and values	53.587,00 178.181,84	87.866,12	-31,00 -128.712,16	0,00 0,00	45.847,12	170.441,96 -128.681,16	0,00	95.575,00 137.335,80
Summe Immaterielle Vermögensgegenstände Total intangible assets	53.587,00 178.181,84	87.866,12	-31,00 -128.712,16	0,00 0,00	45.847,12	170.441,96 -128.681,16	0,00	95.575,00 137.335,80
II. Sachanlagen								
II. Property, plant and equipment								
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken 1. Properties, property-type rights and buildings including buildings on third-party properties	318.849,25 321.060,10	0,00	0,00	0,00	1.061,00	3.271,83	0,00	317.788,25 321.060,10
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung 2. other assets, furnishings and fittings	114.183,04 416.375,56	57.449,66	-115,04 -259.056,08	0,00 0,00	47.466,66	349.659,18 -258.941,04	0,00	124.051,00 214.769,14
Summe Sachanlagen Total property, plant and equipment	433.032,29 737.435,66	57.449,66	-115,04 -259.056,08	0,00 0,00	48.527,66	352.931,01 -258.941,04	0,00	441.839,25 535.829,24
III. Finanzanlagen								
III. Financial assets								
1. Anteile an verbundenen Unternehmen 1. Shares in affiliated companies	3.795.758,24 3.795.758,24	14.001,00	-6.250,00 -6.250,00	0,00 0,00	0,00	0,00	0,00	3.803.509,24 3.803.509,24
2. Investments	2.402.627,51 2.402.627,51	6.400,00	-1.902.627,51 -1.902.627,51	0,00 0,00	0,00 506.399,00	0,00 506.399,00		1,00 506.400,00
Summe Finanzanlagen Total financial assets	6.198.385,75 6.198.385,75	20.401,00	-1.908.877,51 -1.908.877,51	0,00 0,00	0,00 506.399,00	0,00 506.399,00	0,00	3.803.510,24 4.309.909,24
Summe Anlagevermögen Total tangible fixed assets	6.685.005,04 7.114.003,25	165.716,78	-1.909.023,55 -2.296.645,75	0,00 0,00	94.374,78 506.399,00	523.372,97 506.399,00	0,00	4.340.924,49 4.983.074,28

Beteiligungen zum 31.12.2009 / Shareholding as of 31 December 2009

Verbundene Unternehmen / Affiliates	Eigenkapital in Euro Equity capital Euro	Anteil in % Share amount	Ergebnis 2009 Annual result 2008
ABO Wind Verwaltungs GmbH, Wiesbaden, Deutschland	25.564,59	100%	10.736,66*
ABO Wind Espana S.A., Valencia, Spanien	100.000,00	99%	24.132,03
ABO Wind Biomasse GmbH, Wiesbaden, Deutschland	25.000,00	100%	3.151,93*
ABO Wind SARL, Toulouse, Frankreich	100.000,00	100%	56.926,00
ABO Wind Betriebs GmbH, Wiesbaden, Deutschland	25.000,00	100%	62.980,83
B & F WP GmbH, Wiesbaden, Deutschland	25.000,00	24%	1.023,43*
ABO Wind Belgium SPRL, Brüssel, Belgien	18.600,00	100%	-6.900,00
ABO Wind Energias Renovables S.A. Buenos Aires, Argentinien	31.875,00	85%	26.496,47*
WNB Windpark Nordhessen Betriebs GmbH	25.000,00	100%	-439,45*
ABO Wind UK Ltd., Edinburgh, Großbritannien	87.323,25	100%	-143.268,51
ABO Wind Ireland Ltd., Dublin, Irland	100,00	100%	-255.793,00*
EUROWIND AG, Wiesbaden, Deutschland	3.004.000,00	100%	110.104,32
Projektgesellschaft Argentinien, Buenos Aires, Argentinien	3.120,00	90%	
ABO Wind Bulgaria Eood, Sofia, Bulgarien	25.575,45	100%	-46.027,00
ABO Wind Biogas Samswegen GmbH & Co. KG	357.405,00	100%	-438.463,32
ABO Wind Mezzanine GmbH & Co. KG	17.000,00	85%	909,99
ABO Wind Biogas Barleben GmbH & Co. KG	5.000,00	100%	130,00*
			*Ergebnis/Result 2008
Vorratsgesellschaften / Shelf companies			
ABO Wind Kabeltrasse Arolsen GmbH & Co. KG	5.000,00	100%	
ABO Wind WP Friedberg GmbH & Co. KG	5.000,00	100%	
ABO Wind WP Schönesseife GmbH & Co. KG	5.000,00	100%	
ABO Wind WP Kevelaer GmbH & Co. KG	5.000,00	100%	
ABO Wind WP Schwarzerden GmbH & Co. KG	5.000,00	100%	
ABO Wind WP Helmstadt GmbH & Co. KG	5.000,00	100%	
ABO Wind WP Flechtdorf III GmbH & Co. KG	5.000,00	100%	
ABO Wind WP Rayerschied GmbH & Co. KG	5.000,00	100%	
ABO Wind Biogas Werder GmbH & Co. KG	5.000,00	100%	
ABO Wind Biogas Aschersleben GmbH & Co. KG	5.000,00	100%	
ABO Wind WP Euerfeld GmbH & Co. KG	5.000,00	100%	
ABO Wind WP Landau GmbH & Co. KG	5.000,00	100%	
ABO Wind WP Dolgesheim GmbH & Co. KG	5.000,00	100%	
ABO Wind WP Klosterkumbd GmbH Co. KG	5.000,00	100%	
ABO Wind WP Ost GmbH & Co. KG	5.000,00	100%	
ABO Wind WP Neuss GmbH & Co. KG	5.000,00	100%	
ABO Wind WP Haupersweiler GmbH & Co. KG	5.000,00	100%	
ABO Wind WP Molau GmbH Co. KG	5.000,00	100%	
ABO Wind WP Laubach GmbH & Co. KG	5.000,00	100%	
ABO Wind WP Hocheifel II GmbH & Co. KG	5.000,00	100%	
WP Berschweiler GmbH & Co. KG	5.000,00	100%	
ABO Wind Benzweiler GmbH & Co. KG	5.000,00	100%	
ABO Wind WP Breidenbach GmbH & Co. KG	5.000,00	100%	
ABO Wind WP Bütthardt GmbH & Co. KG	5.000,00	100%	
ABO Wind WP Heidenburg GmbH & Co. KG	5.000,00	100%	
ABO Wind WP Siegbach GmbH & Co. KG	5.000,00	100%	

Jahresabschluss: Auszug aus der Bilanz des ABO Wind Konzerns

Aktiva							
Stand 31.12.2009		Sparte Planung		Sparte Betrieb (Eurowind AG)		Konzern ABO Wind gesamt	
		Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
A. Anlagevermögen							
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		104.512,35	56.269,42			104.512,35	56.269,42
II. Sachanlagen		1.145.682,69	796.212,28	65.525.004,38	36.388.391,30	57.033.398,05	31.702.076,40
III. Finanzanlagen							
1. Anteile an verbundenen Unternehmen		3.211.358,00	5.029.517,00			207.358,00	2.029.517,00
2. Beteiligungen		1,00	2.402.627,51			1,00	2.402.627,51
3. Ausleihungen an verbundene Unternehmen		0,00	830.000,00	0,00	3.673.310,90		
4. Wertpapiere des Anlagevermögens		25.390,00	27.202,00			25.390,00	27.202,00
5. Sonstige Ausleihungen		4.421,69	4.263,70			4.421,69	4.263,70
B. Umlaufvermögen							
I. Vorräte							
1. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen		25.767.662,14	10.123.725,09			15.329.947,37	11.040.624,01
2. Fertige Erzeugnisse und Waren		20.527,42	94.015,91			20.527,42	94.015,91
3. Geleistete Anzahlungen		375.238,34	9.496.930,00			375.238,34	9.496.930,00
4. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen						-6.491.861,04	0,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände							
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		2.284.189,83	5.425.600,51	321.273,29	30.687,60	2.449.450,66	5.456.288,11
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen		23.019.376,13	13.093.740,93	2.159.307,62	1.266.521,91	21.534.058,97	3.066.300,09
3. Sonstige Vermögensgegenstände		1.541.759,29	1.965.587,53	2.616.142,36	2.565.272,81	4.157.901,65	4.530.860,34
III. Wertpapiere - Anteile an verbundenen Unternehmen		6.291.277,00	0,00			6.291.277,00	0,00
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		110.884,18	47.380,87	818.506,78	99.958,18	929.390,96	147.339,05
C. Rechnungsabgrenzungsposten		206.919,62	30.361,15	757.900,40	413.374,92	3.217.088,08	443.736,07
D. Aktive latente Steuern		678.047,00	0,00			1.511.357,89	1.620.030,14
Bilanzsumme:		64.787.246,68	49.423.433,90	72.198.134,83	44.437.517,62	106.699.458,39	72.118.079,75

Passiva							
Stand 31.12.2009		Sparte Planung		Sparte Betrieb (Eurowind AG)		Konzern ABO Wind	
		Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
A. Eigenkapital							
I. Gezeichnetes Kapital		2.000.000,00	2.000.000,00	3.000.000,00	3.000.000,00	2.000.000,00	2.000.000,00
II. Kapitalrücklage		450.000,00	450.000,00			450.000,00	450.000,00
III. Gewinnrücklagen							
1. Gesetzliche Rücklage		200.000,00	200.000,00			200.000,00	200.000,00
2. Andere Gewinnrücklagen		8.726.436,45	4.544.987,63			5.304.234,45	4.435.610,78
IV. Gewinn-/Verlustvortrag				-496.392,42	-94.379,85		
V. Jahresüberschuss/Fehlbetrag/Bilanzgewinn		652.268,16	4.181.448,82	-854.015,95	-402.012,57	26.804,35	868.835,13
VI. Anteile anderer Gesellschafter		3.236,10	3.024,64			3.372,60	3.024,64
B. Mezzanine Kapital		5.578.500,00	3.751.000,00	13.000.000,00	0,00	18.578.500,00	3.751.000,00
C. Rückstellungen		5.731.146,04	4.384.930,37	66.883,41	31.201,14	5.758.029,45	4.396.131,51
D. Verbindlichkeiten		41.445.871,39	29.908.042,44	57.481.659,79	41.902.708,90	74.378.517,54	56.013.477,69
Bilanzsumme:		64.787.246,68	49.423.433,90	72.198.134,83	44.437.517,62	106.699.458,39	72.118.079,75

Annual report: Abstract of the Balance sheet ABO Wind Group

Assets							
As of 31 December 2009		Department Planning		Department Operations		ABO Wind Group	
		Financial year Euro	Previous year Euro	Financial year Euro	Previous year Euro	Financial year Euro	Previous year Euro
A.	Tangible fixed assets						
I.	Intangible assets	104,512.35	56,269.42			104,512.35	56,269.42
II.	Property, plant and equipment	1,145,682.69	796,212.28	65,525,004.38	36,388,391.30	57,033,398.05	31,702,076.40
III.	Financial assets						
1.	Shares in affiliates	3,211,358.00	5,029,517.00			207,358.00	2,029,517.00
2.	Investments	1.00	2,402,627.51			1.00	2,402,627.51
3.	Loans to companies in which a participating interest is held	0.00	830,000.00	0.00	3,673,310.90		
4.	Long-term securities	25,390.00	27,202.00			25,390.00	27,202.00
5.	Other loans	4,421.69	4,263.70			4,421.69	4,263.70
B.	Current assets						
I.	Inventories						
1.	Unfinished goods, unfinished services	25,767,662.14	10,123,725.09			15,329,947.37	11,040,624.01
2.	Finished products and goods	20,527.42	94,015.91			20,527.42	94,015.91
3.	Advance payments made	375,238.34	9,496,930.00			375,238.34	9,496,930.00
4.	Received payments for orders					-6,491,861.04	0.00
II.	Receivables and other assets						
1.	Accounts receivable	2,284,189.83	5,425,600.51	321,273.29	30,687.60	2,449,450.66	5,456,288.11
2.	Receivables due from affiliates	23,019,376.13	13,093,740.93	2,159,307.62	1,266,521.91	21,534,058.97	3,066,300.09
3.	Other current assets	1,541,759.29	1,965,587.53	2,616,142.36	2,565,272.81	4,157,901.65	4,530,860.34
III.	Shares in affiliates	6,291,277.00	0.00			6,291,277.00	0.00
IV.	Cash, deposits with banks and cheques	110,884.18	47,380.87	818,506.78	99,958.18	929,390.96	147,339.05
C.	Accruals	206,919.62	30,361.15	757,900.40	413,374.92	3,217,088.08	443,736.07
D.	Deferred tax accruals	678,047.00	0.00			1,511,357.89	1,620,030.14
	Total assets:	64,787,246.68	49,423,433.90	72,198,134.83	44,437,517.62	106,699,458.39	72,118,079.75

Liabilities and Equity							
As of 31 December 2009		Department Planning		Department Operations		ABO Wind Group	
		Financial year Euro	Previous year Euro	Financial year Euro	Previous year Euro	Financial year Euro	Previous year Euro
A.	Equity capital						
I.	Authorised capital	2,000,000.00	2,000,000.00	3,000,000.00	3,000,000.00	2,000,000.00	2,000,000.00
II.	Capital reserve	450,000.00	450,000.00			450,000.00	450,000.00
III.	Retained earnings						
1.	Legal reserve	200,000.00	200,000.00			200,000.00	200,000.00
2.	Other revenue reserves	8,726,436.45	4,544,987.63			5,304,234.45	4,435,610.78
IV.	Profit/loss carried forward			-496,392.42	-94,379.85		
V.	Net profit/net loss	652,268.16	4,181,448.82	-854,015.95	-402,012.57	26,804.35	868,835.13
VI.	Minority interests	3,236.10	3,024.64			3,372.60	3,024.64
B.	Mezzanine capital	5,578,500.00	3,751,000.00	13,000,000.00	0.00	18,578,500.00	3,751,000.00
C.	Provisions	5,731,146.04	4,384,930.37	66,883.41	31,201.14	5,758,029.45	4,396,131.51
D.	Liabilities	41,445,871.39	29,908,042.44	57,481,659.79	41,902,708.90	74,378,517.54	56,013,477.69
	Total liabilities and equity:	64,787,246.68	49,423,433.90	72,198,134.83	44,437,517.62	106,699,458.39	72,118,079.75

Jahresabschluss: Auszug aus der Gewinn- und Verlustrechnung des ABO Wind Konzerns

		Sparte Planung		Sparte Betrieb (Eurowind AG)		Konzern ABO Wind gesamt	
		Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
1.	Umsatzerlöse	20.196.709,73	36.015.321,73	1.977.885,50	379.993,55	19.784.933,60	27.791.745,30
2.	Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	15.570.448,56	1.179.032,37			4.215.834,87	1.179.032,37
3.	Sonstige betriebliche Erträge	2.367.892,45	1.448.983,75	1.758.713,61	1.250,00	2.381.509,54	1.450.230,75
4.	Materialaufwand	17.829.398,02	19.578.020,64	814.507,00	0,00	5.015.294,95	15.583.653,92
5.	Personalaufwand	7.001.917,19	5.759.851,77			7.001.917,19	5.759.851,77
6.	Abschreibungen	772.009,79	1.317.293,94	1.355.651,21	212.614,36	2.094.031,24	1.529.908,30
7.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	8.935.021,11	4.647.281,10	546.008,90	235.930,73	7.314.587,42	4.848.211,83
8.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	94.517,05	402.623,58	588.084,87	399.007,01	98.130,51	380.136,93
9.	Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens	506.399,00	0,00			506.399,00	0,00
10.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2.335.454,84	1.476.413,56	2.461.765,20	734.462,42	3.536.787,82	1.745.807,32
11.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	849.367,84	6.267.100,42	-853.248,33	-402.756,95	1.011.390,90	1.333.712,21
12.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	191.413,59	2.079.878,69	767,62	744,38	978.900,46	459.104,17
13.	Sonstige Steuern	5.686,09	5.772,91			5.686,09	5.772,91
14.	Jahresüberschuss/-fehlbetrag	<u>652.268,16</u>	<u>4.181.448,82</u>	<u>-854.015,95</u>	<u>-402.012,57</u>	<u>26.804,35</u>	<u>868.835,13</u>

Annual report: Abstract of the Profit and loss calculation ABO Wind Group

		Department Planning		Department Operations		ABO Wind Group	
		Financial year Euro	Previous year Euro	Financial year Euro	Previous year Euro	Financial year Euro	Previous year Euro
1.	Sales	20,196,709.73	36,015,321.73	1,977,885.50	379,993.55	19,784,933.60	27,791,745.30
2.	Increase in stock of finished and unfinished goods	15,570,448.56	1,179,032.37			4,215,834.87	1,179,032.37
3.	Other operating income	2,367,892.45	1,448,983.75	1,758,713.61	1,250.00	2,381,509.54	1,450,230.75
4.	Cost of material	17,829,398.02	19,578,020.64	814,507.00	0.00	5,015,294.95	15,583,653.92
5.	Personnel expense	7,001,917.19	5,759,851.77			7,001,917.19	5,759,851.77
6.	Depreciation	772,009.79	1,317,293.94	1,355,651.21	212,614.36	2,094,031.24	1,529,908.30
7.	Other operating expenses	8,935,021.11	4,647,281.10	546,008.90	235,930.73	7,314,587.42	4,848,211.83
8.	Other interest and similar income	94,517.05	402,623.58	588,084.87	399,007.01	98,130.51	380,136.93
9.	Depreciation on financial assets	506,399.00	0.00			506,399.00	0.00
10.	Interest and similar expenses	2,335,454.84	1,476,413.56	2,461,765.20	734,462.42	3,536,787.82	1,745,807.32
11.	Result of ordinary business activity	849,367.84	6,267,100.42	-853,248.33	-402,756.95	1,011,390.90	1,333,712.21
12.	Taxes on income and earnings	191,413.59	2,079,878.69	767.62	744.38	978,900.46	459,104.17
13.	Other taxes	5,686.09	5,772.91			5,686.09	5,772.91
14.	Net profit for the year	<u>652,268.16</u>	<u>4,181,448.82</u>	<u>-854,015.95</u>	<u>-402,012.57</u>	<u>26,804.35</u>	<u>868,835.13</u>

Impressum

Herausgeber:
ABO Wind AG
Unter den Eichen 7
65195 Wiesbaden
www.abo-wind.de

Ansprechpartner:
Alexander Koffka
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Tel.: 06 11 / 26 765 - 515
Fax: 06 11 / 26 765 - 599
alexander.koffka@abo-wind.de

Gestaltung:
Claudia Tollkühn, www.tollkuehn-design.de

Fotos:
ABO Wind AG: Albrecht Gölzer, Paul Blount, Thorsten Häusler;
Gabriele Röhle, Fotodesignerin ADG;
Rudy Chrétien,

Druck:
PRINT POOL GmbH, Taunusstein
Gedruckt auf Recycling-Papier
mit mineralölfreien Bio-Druckfarben

Imprint

Publisher:
ABO Wind AG
Unter den Eichen 7
65195 Wiesbaden (Germany)
www.abo-wind.com

Contact:
Alexander Koffka
Press and Public Relations
Phone: +49 (0)6 11 / 26 765 - 515
Fax: +49 (0)6 11 / 26 765 - 599
alexander.koffka@abo-wind.de

Design:
Claudia Tollkühn, www.tollkuehn-design.de

Photos:
ABO Wind AG/ABO Wind AG: Albrecht Gölzer, Paul Blount, Thorsten Häusler
Gabriele Röhle, Photo Designer ADG;
Rudy Chrétien,

Print:
PRINT POOL GmbH, Taunusstein
Printed on recycled paper
with biodegradable printing inks from vegetable oils

Deutschland / Germany

ABO Wind AG

Wiesbaden

(Firmensitz / Headquarters)
Unter den Eichen 7
65195 Wiesbaden
Deutschland
Tel.: +49 (0)611/26 76 5-0
Fax: +49 (0)611/26 76 5-599
global@abo-wind.de
www.abo-wind.de

Mainz

Oberdorfstraße 10
55262 Heidesheim
Deutschland
Tel.: +49 (0)6132/89 88-00
Fax: +49 (0)6132/89 88-29
global@abo-wind.de
www.abo-wind.de

Berlin

Volmerstraße 7b
12489 Berlin
Deutschland
Tel.: +49 (0)30 67 82 27 02
Fax: +49 (0)30 67 82 27 36
global@abo-wind.de
www.abo-wind.de

Saarbrücken

Metzer Str. 158
66117 Saarbrücken
Deutschland
Tel: +49(0)681/998899-5
Fax: +49(0)681/998899-4
global@abo-wind.de
www.abo-wind.de

Spanien / Spain

ABO Wind ESPAÑA S.A.

Valencia

Embajador Vich 3, 3 Q
46002 Valencia
España
Tel.: +34 902 198 937
Fax: +34 902 198 938
global@abo-wind.es
www.abo-wind.es

Valladolid

C/ Mieses N° 86 1ºD
47015 Valladolid
España
Tel +34 983 119 172
Fax +34 983 119 979
global@abo-wind.es
www.abo-wind.es

Argentinien / Argentina

ABO Wind Energías Renovables S.A.

Panamericana Km. 49,5
Oficinas Bureau Pilar, IV I.6.B
1629 – Pilar
Prov. Buenos Aires
Argentina
Tel.: +54 (0)2322 666 796
Tel.: +54 (0)11 5917-1235
argentina@abo-wind.com
www.abo-wind.com

Frankreich / France

ABO Wind SARL

Toulouse

2 rue du Libre Echange
31500 Toulouse
France
Tel.: +33 (0)5 34 3116 76
Fax: +33 (0)5 34 3163 76
info@abo-wind.fr
www.abo-wind.fr

Orléans

19 boulevard Alexandre
Martin
45000 Orléans
France
Tel.: +33 (0)2 38 52 21 65
Fax: +33 (0)2 38 25 92 01
info@abo-wind.fr
www.abo-wind.fr

Nantes

12 allée Duguay Trouin
44000- Nantes
France
Tel: +33(0)2 51 72 79 57
Fax: +33(0)2 40 89 34 56
info@abo-wind.fr
www.abo-wind.fr

Großbritannien / UK

ABO Wind UK Limited

Suite 0/16
Alba Innovation Centre
Alba Campus
Livingston
EH54 7GA
Tel.: +44 (0) 800 066 5631
Fax: +44 (0)1 50 65 92 357
uk@abo-wind.com
www.abo-wind.com

Irland / Ireland

ABO Wind Ireland Limited

53 Glathule Road
Sandycove
Co. Dublin
Ireland
Tel.: + 353 (0)1 66 36 133
Fax: +353 (0)1 230 4058
ireland@abo-wind.com
www.abo-wind.com

The logo for ABO Wind features the word "ABO" in a bold, orange, sans-serif font, positioned above the word "WIND" in a bold, blue, sans-serif font. The letters are large and prominent.